

**Public Value
Dialog**

**zur Kultur
2024**

Vorwort

Sie halten die Ergebnisse des Kulturdialogs der SRG in den Händen. Ziel ist es, die Erwartungen der Gesellschaft an die SRG und ihrer Unternehmenseinheiten in Bezug auf die Erfüllung ihrer Rolle für die Kultur in der Schweiz besser zu verstehen.

Für den Dialog ist innerhalb der Unternehmens SRG der Bereich «Public Value» verantwortlich. Dieser befasst sich mit der Frage welchen Mehrwert die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) für die Gesellschaft erbringt und wie dieser gestärkt werden kann. Denn die SRG will der Bevölkerung und der Zivilgesellschaft zuhören und sich durch einen ständigen Dialog weiter verbessern, die gesellschaftlichen Strömungen erfassen und ihre Aktivitäten hinterfragen (Art. 5, SRG-Konzession).

Der Dialogzyklus startet alle zwei Jahre, 2021 - 2022 war das Thema «Die Jungen und die SRG» und nun 2023 - 2024 steht die Kultur im Zentrum.

Die Ergebnisse und Handlungsansätze, welche sich aus dem Dialog ergeben, werden öffentlich publiziert und in der Geschäftsleitung der SRG und dem Verwaltungsrat behandelt. In den Unternehmenseinheiten (RSI, RTR, RTS, SRF) werden potenzielle Massnahmen geprüft.

Für Fragen oder weiterführende Informationen steht der Bereich Public Value gerne zur Verfügung. E-Mail: publicvalue@srgssr.ch; Website: publicvalue.srgssr.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Management Summary	3
2 Ziele des Kultur-Dialogs	7
3 Methodik der Datenerhebung	9
4 Erkenntnisse aus den Leitfadengesprächen mit Stakeholdern	11
4.1 Deutschschweiz	13
4.2 Französische Schweiz	18
4.3 Italienische Schweiz	24
4.4 Rätoromanische Schweiz	30
4.5 Nationale Ebene	35
5 Erkenntnisse aus der Online-Umfrage	42
5.1 Kulturelles Engagement und Bedeutung der Kultur für die Bevölkerung	43
5.2 Bewertung des Kulturauftrags der SRG durch die Bevölkerung	46
5.3 Verbesserungspotenziale gemäss der Bevölkerung	51
6 Gemeinsame Ergebnisse beider Erhebungen	56
7 Schlussfolgerung und nächste Schritte	58
8 Anhang	61
8.1 Liste der befragten Stakeholder	63
8.2 Leitfaden Stakeholder Gespräche	65
8.3 Methodische Details der Online-Umfrage	68
8.4 Impressum	70



1 Management Summary

Der hier abgebildete Public-Value-Dialog Kultur hat die Stärkung des gesellschaftlichen Beitrags der SRG im Rahmen ihres Kulturauftrags zum Ziel. Die Erwartungen der Kulturkreise und der Bevölkerung werden erhoben und in das Unternehmen getragen, um sie künftig noch besser zu erfüllen.

Der Dialog zur Kultur 2023-2024 befasst sich mit dem Beitrag der SRG zu Demokratie, Zusammenhalt, Vielfalt und Wertschöpfung im Rahmen ihres Kulturauftrags. Die Daten wurden mittels einer Onlineumfrage sowie Leitfadengesprächen mit Stakeholdern erhoben. In diesem Bericht liegen die entsprechenden Erkenntnisse summarisch vor.

Leitfadengespräche mit Stakeholdern

Die Leitfadengespräche mit den Stakeholdern aus der Kulturbranche wurden auf regionaler und nationaler Ebene durchgeführt. Für die regionalen Stakeholder waren die Unternehmenseinheiten der SRG (SRF, RTS, RSI, RTR) zuständig. Die nationalen Leitfadengespräche wurden von der SRG durchgeführt.

Deutschschweiz

- Es besteht Konsens über die Bedeutung und die Erfüllung des Kulturauftrags durch SRG/SRF. Ihr Beitrag zum nationalen Zusammenhalt und zur Abbildung der Vielfalt der Bevölkerung wird anerkannt. Die Stakeholder sehen keine oder keine befriedigenden Alternativen zur SRG/SRF.
- Kritikpunkte: Die Kritik der Stakeholder ist sehr heterogen. Die Beispiele reichen von unausgeschöpftem Potential der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmenseinheiten bis zum Wunsch, dass die Literaturbranche mehr Sichtbarkeit erhalten sollte.
- Vorschläge: Auch hier sind die Antworten heterogen. Ideen sind etwa, die SRG/SRF soll das Zugehörigkeitsgefühl der

Bevölkerung stärken oder auch der Wunsch, die Zusammenarbeit mit der Musikszene zu verbessern.

Französische Schweiz

- Es besteht Konsens über die Bedeutung und die Erfüllung des Kulturauftrags durch SRG/RTS. Zudem wird ihr Beitrag zur Wertschöpfung sowie zum nationalen Zusammenhalt anerkannt. Die Stakeholder sehen keine befriedigenden Alternativen zur SRG/RTS.
- Kritikpunkte: Zu starke Konzentration des Kulturangebots auf die Genferseeregion und auf Stereotypen, die mit traditionellen Kulturformen verbunden sind; ausbaubare Kulturangebote im Fernsehen.
- Vorschläge: Mehr über Aktuelles und kulturelle Inhalte aus anderen Sprachregionen berichten; kulturelle Inhalte aus anderen Regionen stärker verbreiten; einen offeneren und neugierigeren Ansatz in der Kulturberichterstattung verfolgen.

Italienische Schweiz

- Es besteht Konsens über die Bedeutung und die Erfüllung des

Kulturauftrags durch SRG/RSI, und ihr Beitrag zur Wertschöpfung und zum nationalen Zusammenhalt wird anerkannt. Die Stakeholder sehen keine befriedigenden Alternativen zur SRG/RSI.

- Kritikpunkte: Wenig Innovation bei der Entwicklung von Formaten; fehlende Vertiefung bei der Berichterstattung über das aktuelle Kulturgeschehen.
- Vorschläge: Die Berichterstattung über das kulturelle Geschehen in den anderen Sprachregionen stärken; die Sichtbarkeit international renommierter Kunstschaffenden aus der italienischen Schweiz verbessern.

Rätoromanische Schweiz

- Es besteht Konsens über die Bedeutung und die Erfüllung des Kulturauftrags durch SRG/RTR, der als wichtig angesehen wird für den nationalen Zusammenhalt sowie den Zugang zur Kultur und einen unverzichtbaren Beitrag leistet zur Wertschöpfung im Kultursektor. Die Stakeholder sehen wenige Alternativen zu SRG/RTR.
- Kritikpunkte: Die Auswahl der von SRG/RTR organisierten kulturellen Veranstaltungen sollte verbessert werden, um deren Mehrwert zu erhöhen; jüngere Generationen sollten gezielter angesprochen werden.
- Vorschläge: Förderung des interregionalen Austauschs zwischen den Unternehmenseinheiten der SRG; vermehrte Berichterstattung über das kulturelle Geschehen in den anderen Sprachregionen.

Nationale Ebene

- Es besteht Konsens über die Bedeutung und die Erfüllung des Kulturauftrags durch die SRG, und

ihre Bedeutung für den nationalen Zusammenhalt, den Zugang zur Kultur sowie die Wertschöpfung wird anerkannt. Die Stakeholder sehen wenige Alternativen zur SRG.

- Kritikpunkte: Rückgang des Kulturjournalismus; gewisse Kultursparten sind zu wenig repräsentiert.
- Vorschläge: Eine bessere Vernetzung und Sichtbarkeit der SRG innerhalb der Kulturbranche, mitunter bezüglich Fragen rund um die finanzielle Förderung; Stärkung der Talentförderung; mehr überregionale Projekte; bessere Sichtbarkeit des aktuellen Kulturgeschehens in den verschiedenen Sprachregionen.

Online-Befragung der Bevölkerung

Die Online-Befragung wurde vom Forschungsinstitut gfs.bern zwischen dem 25. Oktober und dem 31. Dezember 2023 durchgeführt. 3'013 Personen haben teilgenommen. Vorliegend werden die zentralsten Erkenntnisse aus der Online-Umfrage aufgeführt.

Bedeutung der Kultur und Bewertung des Kulturauftrags der SRG

- Gemäss den Befragten fördert Kultur das gegenseitige Verständnis (92%), und sie ist wichtig für den sozialen Zusammenhalt (89%) und die Demokratie (87%).
- 77% der Befragten sind der Meinung, dass das Kulturangebot der SRG einen einfachen Zugang zur Kultur ermöglicht.
- 79% der Befragten erachten das finanzielle Engagement der SRG für die Kultur als wichtig.

- Der Kulturauftrag der SRG ist für 86% der Befragten wichtig; seine Erfüllung auf nationaler Ebene (68%) wird besser beurteilt als jener auf regionaler Ebene (58%).
- Das Medium Radio erfüllt den Kulturauftrag nach Meinung der Befragten am besten (Radio: 69%, Fernsehen: 65%, Online: 53%).

Verbesserungspotenziale bei der Erfüllung des Kulturauftrags der SRG

- Aufrechterhaltung der sehr guten Berichterstattung über nationale Veranstaltungen und der Bereitstellung von Archiven
- Stärkere Ansprache der jungen Generationen sowie von schweizerischen und ausländischen Sprachminderheiten zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Verbesserung der Kommunikation über das Engagement der SRG für die Schweizer Kultur

Gemeinsame Ergebnisse beider Methoden (Stakeholder und Bevölkerung)

- Der Kulturauftrag der SRG wird als wichtig erachtet für den Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt in der Schweiz.
- Das Radio wird als das Schweizer Medium wahrgenommen, welches den Kulturauftrag am besten erfüllt.
- Die Bedeutung des finanziellen Engagements der SRG für die Kultur wird anerkannt, aber es wird angeregt, dieses besser zu erklären.
- Menschen, die nicht mit einer der vier Landessprachen aufgewachsen sind, sollen stärker in das kulturelle Angebot einbezogen werden.
- Bevölkerung und Stakeholder wünschen sich mutigere Inhalte, auch um jüngere Generationen anzusprechen.
- Zwischen den Stakeholdern und der Bevölkerung besteht eine gewisse Diskrepanz in Bezug auf das Interesse an kulturellen Inhalten aus anderen Sprachregionen. Dieser Wunsch ist bei den Stakeholdern stärker ausgeprägt.

2 Ziele des Kultur-Dialogs

In Kürze

- Die SRG ist mehr als ihr Angebot: Sie hat den Public-Value-Dialog lanciert, um ihren Mehrwert für die Gesellschaft weiter zu stärken. Der Dialog befasst sich mit dem Thema Kultur, einem wichtigen Auftrag, der im Leistungsauftrag der SRG (Konzession) verankert ist.
- Die SRG möchte ihren Beitrag stärken, indem sie die Erwartungen der Kulturkreise und der Bevölkerung an die Rolle der SRG und ihrer Unternehmenseinheiten für die Kultur in der Schweiz sammelt. Und diese anschliessend in das Unternehmen trägt, um sie künftig noch besser erfüllen zu können.
- Der Dialog zur Kultur 2023 - 2024 befasst sich mit dem Beitrag der SRG zu Demokratie, Zusammenhalt, Vielfalt und Wertschöpfung im Rahmen ihres Kulturauftrags.

In Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten und der Trägerschaft der SRG führt der Bereich alle zwei Jahre einen Dialog mit den betroffenen Kreisen und der Bevölkerung, um deren Erwartungen an die Rolle der SRG in verschiedenen Bereichen zu erheben. Zwischen Ende 2023 und Anfang 2024 stand das Thema Kultur im Fokus. Als unabhängiges öffentliches Medienhaus erfüllt die SRG gemäss ihrer Konzession einen Kulturauftrag. Dieser lautet wie folgt: «Die SRG trägt mit ihrem Angebot zur kulturellen Entfaltung und zur Stärkung der kulturellen Werte des Landes bei. Sie fördert die schweizerische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Literatur sowie des Musik- und Filmschaffens. Sie vermittelt die schweizerische Kultur in deren unterschiedlichen Erscheinungsformen.» (Art. 7, SRG-Konzession; siehe Anhang 8.1).

Um die Erwartungen der Kulturkreise zu erheben, wurden landesweit rund 50 Leitfadengespräche mit Vertreter:innen verschiedener Kultursparten (im Folgenden Stakeholder genannt) geführt. Die Bevölkerung wurde mittels Online-Umfrage befragt, die vom unabhängigen Forschungsinstitut gfs.bern durchgeführt wurde.

Der gesellschaftliche Mehrwert der SRG wurde anhand von vier Aspekten erhoben, die den Dialog strukturierten: ihren Beitrag zur Demokratie, zum Zusammenhalt, zur Vielfalt und zur Wertschöpfung. Die Themen wurden auf den Kulturbereich heruntergebrochen und sowohl in den Gesprächen mit den Stakeholdern als auch in der Online-Befragung der Bevölkerung aufgenommen.

Die Ergebnisse des Dialogs ermöglichen es der SRG, neue Massnahmen zu identifizieren, um dem Kulturauftrag noch besser gerecht zu werden. Die Ideen fliessen in die Überlegungen der Programmgestaltung sowie Ausrichtung der Strategie ein. Dabei bleibt die SRG stets ihrer Unabhängigkeit verpflichtet und stellt sicher, dass jegliche Massnahmen im Einklang mit ihrer redaktionellen Freiheit stehen. Der Bereich «Public Value» wird den weiteren Prozess begleiten, rapportieren und zu gegebener Zeit wiederum publizieren.



3 Methodik der Datenerhebung

Der Public-Value-Dialog zum Thema Kultur wurde mit quantitativen und qualitativen Methoden durchgeführt. Diese gemischte Methodik («mixed methods») führt zu einem umfassenderen Verständnis des untersuchten Themas.

Der Dialog fand zwischen September 2023 und Februar 2024 statt.

Für die *qualitative* Methode wurden landesweit in vier Sprachen und anhand desselben Fragebogens 48 Leitfadengespräche mit Stakeholdern aus den Branchen Film, Musik und Literatur sowie einzelnen weiteren Bereichen geführt. Das Sample wurde so zusammengestellt, dass eine heterogene Gruppe aus den verschiedenen Branchen repräsentiert wird, wobei sowohl Kulturschaffende als auch Vertreter:innen bedeutender Institutionen einbezogen wurden.

Die Leitfadengespräche wurden einer Analyse unterzogen, bei der thematische Cluster identifiziert und die Aussagen in kritische und positive Kategorien unterteilt wurden. Die Analysemethode lehnt sich an die sogenannte «Customer Insights» Methode an und wurde in Zusammenarbeit der Beratungsfirma Brugger Consulting (BHP) entwickelt. Im Anschluss erfolgte eine Analyse auf Ebene der einzelnen

Sprachregionen mit der Unterstützung von BHP, um durch die Häufigkeit themenspezifischer Aussagen die zentralen Ergebnisse herauszufiltern. Die für jede Sprachregion festgelegte Mindesthäufigkeit der Aussagen korreliert mit der Anzahl der befragten Stakeholder und ist im entsprechenden Kapitel dokumentiert. Diese Vorgehensweise ermöglichte eine detaillierte Untersuchung der individuellen Perspektiven, wodurch eine umfassendere Kontextualisierung der Ergebnisse erreicht wurde.

Für die *quantitative* Methode wurde eine Online-Umfrage mit über 3'000 Teilnehmenden aus allen Sprachregionen durchgeführt. Diese Methode erlaubt die Erhebung einer grösseren Datenmenge, die insbesondere mit soziodemografischen Merkmalen verknüpft werden kann. Die Online-Umfrage wurde im Auftrag der Trägerschaft der SRG vom unabhängigen Forschungsinstitut gfs.bern durchgeführt. Die methodischen Details sind im Anhang zu finden (Kapitel 8.3).

Die Ergebnisse der beiden Befragungen werden in den Kapiteln 4 und 5 dargestellt. Kapitel 6 hebt die gemeinsamen Resultate aus den Leitfadengesprächen mit den Stakeholder und aus der Online-Umfrage der Bevölkerung hervor.



4 Erkenntnisse aus den Leitfadengesprächen mit Stakeholdern aus dem Kulturbereich

Im Herbst 2023 wurden landesweit 48 Leitfadengespräche mit Stakeholdern aus der Kulturszene, der Kulturpolitik, dem Bildungswesen und dem Kulturjournalismus geführt. 10 Leitfadengespräche wurden in der Deutschschweiz (SRF), 10 in der italienischsprachigen Schweiz (RSI), 11 in der französischsprachigen Schweiz (RTS) und 6 in der rätoromanischen Schweiz (RTR) durchgeführt. Weitere 11 Leitfadengespräche wurden mit Stakeholdern mit einer nationalen Sicht auf die Kultur geführt. Die Listen der befragten Personen befinden sich im Anhang (Kapitel 8.1).

Ziel der Leitfadengespräche war es, die Erwartungen der Stakeholder an die SRG und ihrer Unternehmenseinheiten in Bezug auf die Erfüllung ihrer Rolle für die Kultur in der Schweiz besser zu verstehen. Die Fragen bezogen sich auf die Relevanz des Kulturauftrags der SRG, sowie auf die Wahrnehmung, wie die SRG diesen Auftrag erfüllt. In einem zweiten Teil wurde nach dem Mehrwert der SRG für die Gesellschaft und die Kultur gefragt. Dieser zweite Fragenkomplex bezog sich auf den Beitrag der SRG zu Demokratie, Zusammenhalt,

Vielfalt sowie Wertschöpfung. Schliesslich wurden die Stakeholder zur Zukunft der Schweizer Kulturlandschaft befragt und zur Rolle, welche die SRG darin einnehmen sollte.

Alle Leitfadengespräche wurden auf Basis eines einheitlichen Fragebogens durchgeführt und von Vertreter:innen der Unternehmenseinheiten der SRG (RSI, RTR, RTS und SRF) geführt, die über fundierte Kenntnisse der regionalen Kulturszene verfügen. Der Inhalt der Leitfadengespräche wurde anschliessend vom Bereich Public Value SRG analysiert. Dabei wurde eine thematische Gruppierung vorgenommen, die einerseits Kritik und Lob im Zusammenhang mit dem Kulturauftrag der SRG und ihrem Mehrwert identifiziert, sowie Vorschläge der Stakeholder zur Stärkung des Auftrags herausarbeitete. Im letzten Teil des Kapitels werden schliesslich Aspekte zu zukünftigen Entwicklungen der Schweizer Kulturlandschaft und ihrer Bedeutung für die SRG hervorgehoben. Die Ergebnisse aus den verschiedenen Sprachregionen sind entsprechend strukturiert.

4.1 Deutschschweiz

In Kürze

- Die Deutschschweizer Stakeholder sind sich einig über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/SRF und sind der Meinung, dass sie diesen gut erfüllt. Sie sind der Ansicht, dass der Kulturauftrag zum nationalen Zusammenhalt beiträgt und dass die SRG/SRF dadurch die Vielfalt der Bevölkerung sehr gut abbildet. Sie sehen keine oder keine befriedigenden Alternativen zur Unterstützung der Kultur in der Schweiz durch die SRG/SRF und deren Kulturberichterstattung.
- In der Deutschschweiz sind die von den Stakeholdern geäusserten Kritikpunkte heterogen und es gibt nur wenig Konsens. Genannte Beispiele sind etwa, dass die Unternehmenseinheiten der SRG zu unabhängig voneinander arbeiten und dadurch das Potential für den Zusammenhalt nicht ausschöpfen oder auch, dass die Literaturbranche zu wenig sichtbar ist.
- Entsprechend heterogen sind auch die Vorschläge der Stakeholder in der Deutschschweiz, und es gibt auch hier nur wenig Konsens zwischen den Aussagen der Befragten. Als Vorschläge werden etwa erwähnt, dass die SRG/SRF das Zugehörigkeitsgefühl der Bevölkerung stärken sollte, oder ihre Zusammenarbeit mit der Musikszene verbessern könnte.

In der Deutschschweiz führte die Kulturabteilung von SRF im Herbst 2023 zehn Leitfadengespräche mit Stakeholdern. Die detaillierte Liste der befragten Personen befindet sich im Anhang (Kapitel 8.1). Die hier vorgestellte Analyse umfasst die

Punkte, die mindestens von drei Befragten erwähnt wurden. Im Folgenden werden Begriffe wie «Mehrheit» oder «einige» verwendet, die entsprechende Aufschlüsselung dazu findet sich in der Fussnote unten¹.

1. Relevanz des Kulturauftrags der SRG/SRF

Die Deutschschweizer Stakeholder sind sich über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/SRF einig und betrachten diesen als wesentlich. Sie sind mit einem Durchschnitt von 7,1 von 10 Punkten² (gut erfüllt) der Meinung, dass die SRG/SRF ihren Kulturauftrag gut erfüllt. Sie sind jedoch der Ansicht, dass andere Personen, die im Kultursektor tätig sind, nicht der gleichen Meinung sind und die Erfüllung des Auftrags mit von 5,8 von 10 Punkten³ schlechter beurteilen würden (mittelmässig erfüllt).

«Die SRG hat die anspruchsvolle Aufgabe, der Vielfalt der Schweizer Kultur gerecht zu werden und gleichzeitig eine überzeugende Auswahl zu treffen.»

Roman Steiner, Schweizerischer Bühnenverband

Die Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass die SRG/SRF zum nationalen **Zusammenhalt** beiträgt, insbesondere, weil sie als einziges Medienunternehmen, das in allen Regionen präsent ist, den anderen Sprachregionen Sichtbarkeit verleiht.

«Durch das SRG-Angebot wird einem immer wieder bewusst, dass wir ein viersprachiges Land sind.»

Dominik Deuber, Musikkollegium Winterthur (zum Zeitpunkt des Gespräches)

In Bezug auf die **Vielfalt** sind die Stakeholder mit einem Durchschnitt von 6,2 von 10 Punkten⁴ (gut repräsentiert) der Ansicht, dass die SRG/SRF die Vielfalt der Bevölkerung gut abbildet.

¹ Analyseschlüssel: «alle Stakeholder» entspricht 10 Nennungen; «die Mehrheit» entspricht 6 oder mehr Nennungen; «die Hälfte der Stakeholder» entspricht 5 Nennungen; «einige Stakeholder» entspricht 3 oder 4 Nennungen.

² Inwiefern erfüllt die SRG Ihrer Meinung nach die ihr vom Bund zugewiesene Rolle auf einer Skala von 1 bis 10? (1=Rolle absolut nicht erfüllt; 10=Rolle vollständig erfüllt)

³ Wenn Sie die gleiche Skala beibehalten, wie stark sind Ihre Peers der Meinung, dass die SRG die ihr vom Bund zugewiesene Rolle erfüllt (Peers=in Ihrem beruflichen Umfeld, Kultursektor)?

⁴ Auf einer Skala von 1 bis 10 (1=überhaupt nicht vertreten; 10=sehr gut vertreten): Inwiefern wird die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung (von ländlich bis urban, von urchig bis zu den diversen Regionen der Welt) von den öffentlich-rechtlichen Medien repräsentiert?

Wichtigste Engagements der SRG/SRF für die Schweizer Kultur und Alternativen zur SRG/SRF

Die Stakeholder betonen die Bedeutung des «Pacte de l'audiovisuel» (3 Nennungen), der Berichterstattung über das aktuelle Kulturgeschehen (3 Nennungen) sowie der Partnerschaft mit den Solothurner Literaturtagen (3 Nennungen). An zweiter Stelle werden die Archivarbeit der SRG/SRF (2 Nennungen) und die Hörspiele (2 Nennungen) genannt.

«Die Hörspiel-Förderung ist sehr wichtig. Es handelt sich um eine eigene Gattung, die sonst verloren gehen würde.»

Marion Regenscheit, Internationales Literaturfestival BuchBasel

Die Hälfte der Stakeholder sieht keine Alternative zur Unterstützung der Kultur in

der Schweiz sowie zur Berichterstattung über das aktuelle Kulturgeschehen ohne die SRG/SRF. Die andere Hälfte nennt einige Alternativen, hält sie aber für unbefriedigend.

«Massenmedien haben eine Reichweite, welche die Kulturinstitutionen alleine nicht erreichen könnten.»

Ann Demeester, Kunsthaus Zürich

Zu beachten ist, dass die Befragten primär die Leistungen der SRG/SRF in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich kennen, während ihre Kenntnisse über andere Bereiche begrenzt sind.

2. Kritik an der Erfüllung des Kulturauftrags der SRG/SRF

Die von den Deutschschweizer Stakeholdern vorgebrachten Kritikpunkte sind heterogen, und es gibt nur wenig Konsens zwischen den Aussagen. Die Kritik reicht von der allgemeinen Feststellung, dass die SRG/SRF mehr für die Kultur tun sollte, über die Aussage, dass die Unternehmenseinheiten der SRG in den verschiedenen Sprachregionen zu unabhängig voneinander arbeiten, um wirklich zum Zusammenhalt beizutragen, bis hin zur Kritik an einer zu geringen Repräsentation der Literaturbranche.

«Die SRG macht viel, um ihren Kulturauftrag zu erfüllen, aber sie sollte noch mehr tun. Dies ist jedoch ohne zusätzliche finanzielle Mittel nicht möglich.»

Roman Steiner, Schweizerischer Bühnenverband

«Ich bin immer noch erstaunt, wie unabhängig die Sprachregionen voneinander funktionieren, und das spiegelt sich auch innerhalb der SRG wider: SRF, RTS und RSI sind völlig unabhängige Unternehmen. Wenn der Zusammenhalt gestärkt werden soll, braucht es mehr Kommunikation und interne Absprachen.»

Nina Zimmer, Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Die Gespräche verdeutlichen, dass die Mehrheit der Befragten die Vielfalt der SRF-Angebotspalette im Kulturbereich nur teilweise kennt, und oft nicht wahrnimmt, dass dieses über die etablierten Sendungen hinausreicht.

«Die SRG macht viel, um ihren Kulturauftrag zu erfüllen, aber sie sollte noch mehr tun.»

Roman Steiner, Schweizerischer Bühnenverband

3. Vorschläge und zukünftige Anforderungen

Entsprechend heterogen sind auch die Vorschläge, die von den Deutschschweizer Stakeholdern vorgebracht werden, und es gibt nur wenige Übereinstimmungen zwischen den Aussagen der Befragten. Die Vorschläge reichen vom Wunsch, dass die SRG/SRF das Zugehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung stärken soll, über ein festes Angebot für alle Kultursparten bis hin zu einer besseren Zusammenarbeit mit der Musikszene.

«Ich wünsche mir einen jährlichen Austausch zwischen Kulturverbänden und der SRG.»

Dominik Deuber,
Musikkollegium Winterthur (zum Zeitpunkt des Gespräches)

«Ich wünsche mir ein enges Zusammenspiel zwischen den Akteur:innen der Musikszene und der SRG. Dies setzt ein gemeinsames Verständnis der jeweiligen Aktivitäten voraus und ermöglicht es, die Gesellschaft besser zu erreichen und erfolgreich zu involvieren.»

Dominik Deuber, Musikkollegium Winterthur (zum Zeitpunkt des Gespräches)

«Ich wünsche mir verbindliche Sendegefässe für alle Kultursparten, Redakteur:innen, die genug Ressourcen haben, um fundiert über Kultur zu berichten sowie einen jährlichen Austausch zwischen Kulturverbänden und der SRG.»

Sandra Künzi, t. Theaterschaffen Schweiz

Handlungsfelder für die Deutschschweiz

Auf Basis der in den Leitfadengesprächen gewonnenen Ergebnisse hat der Bereich Public Value die nachfolgend aufgeführten Handlungsansätze identifiziert. Diese Ansätze gründen auf den häufigsten Kritikpunkten und Anregungen der Stakeholder zur Stärkung des kulturellen Beitrags der SRG/SRF. Zudem wurden

interne strategische Überlegungen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des kulturellen Engagements der SRG einbezogen.

«Die Leute wollen eine SRG zum Anfassen.»

Nina Zimmer, Kunstmuseum Bern
– Zentrum Paul Klee

- Prüfen, ob und wie die Kommunikation über das Kulturangebot von SRF und das Engagement der SRG/SRF für die Branche verstärkt werden sollte.
- Prüfen, ob und wie die Erkenntnisse aus den Leitfadengesprächen und aus der Online-Umfrage (siehe Kap. 5) in künftigen strategischen Überlegungen integriert werden können.
- Prüfen, ob und wie die Zusammenarbeit mit der Musikszene im Rahmen des Kulturauftrags verstärkt werden kann.
- Prüfen, ob und wie Menschen mit Migrationshintergrund im kulturellen Angebot besser vertreten sein sollten.
- Prüfen, ob und wie es mehr nationale Projekte zu kulturellen Themen mit Beteiligung aller Sprachregionen geben sollte.

«Für Menschen mit Migrationshintergrund könnte die SRG mehr tun. Informationen über das Angebot der SRG und anderer Medien sollten im Willkommensbrief der Gemeinde aufgenommen werden, in der man sich niederlässt.»

Sabine Boss, Zürcher Hochschule der Künste

«Die SRG muss für den Zusammenhalt mehr tun: Es braucht eine stärkere Präsenz der Regionen in der Berichterstattung, aber auch die SRG soll physisch mehr in den Regionen sein. Die Leute wollen eine SRG zum Anfassen.»

Nina Zimmer, Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

4.2 Französische Schweiz

In Kürze

- Die Stakeholder in der Westschweiz sind sich einig über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/RTS und sind der Meinung, dass sie diesen gut erfüllt. Sie sind der Ansicht, dass der Kulturauftrag zum nationalen Zusammenhalt und zum Zugang zur Kultur beiträgt und dass die SRG/RTS einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung im Kultursektor leistet, zu welchem es keine befriedigenden Alternativen gibt. Sie sagen, dass die SRG/RTS durch ihren Kulturauftrag die Vielfalt der Bevölkerung gut abbildet.
- Als kritische Punkte erwähnen sie, dass die SRG/RTS die Kultur stärker durch Fernsehprogramme fördern könnte. Die Mehrheit der Befragten bedauert zudem, dass die SRG/RTS zu sehr auf das kulturelle Geschehen in der Region von Genf bis Lausanne fokussiert ist.
- Sie schlagen vor, dass die Unternehmenseinheiten der SRG vermehrt über das aktuelle Kulturgesehen in den anderen Sprachregionen berichten und kulturelle Inhalte aus diesen Regionen mit Untertiteln ausstrahlen sollten, und dass die SRG/RTS einen offeneren und neugierigeren Ansatz verfolgen sollte.

In der Westschweiz führte die Kulturabteilung von RTS im Herbst 2023 elf Leitfadengespräche mit Stakeholdern durch. Die detaillierte Liste der Gesprächspartner befindet sich im Anhang (Kapitel 8.1). Die hier vorgestellte Analyse umfasst die Punkte, die von mindestens drei Befragten

erwähnt wurden. Im Folgenden werden Begriffe wie «Mehrheit» oder «einige» verwendet, die entsprechende Aufschlüsselung dazu findet sich in der Fussnote.⁵

1. Relevanz des Kulturauftrags der SRG/RTS

Die Westschweizer Stakeholder sind sich über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/RTS einig und halten ihn für unverzichtbar. Mit einem Durchschnitt von 6,8 von 10 Punkten⁶ (gut erfüllt) sind sie der Meinung, dass die SRG/RTS ihren Auftrag gut erfüllt. Sie sind der Ansicht, dass andere Personen, die im Kultursektor arbeiten, der gleichen Meinung sind und der SRG/RTS durchschnittlich 6,5 von 10 Punkten⁷ (gut erfüllt) geben würden. Allerdings haben nur 7 von 11 Personen die letzte Frage beantwortet.

«Der Kulturauftrag [der SRG] ist von entscheidender Bedeutung, denn das Medienhaus ist mehr als ein Verbreitungskanal. Die SRG ist ein eigenständiger kultureller Akteur, der die Art und Weise beeinflusst, wie die Kultur unseres Landes vermittelt, wahrgenommen und verstanden wird.»

Michael Kinzer, Service de la Culture de la Ville de Lausanne

Einige Stakeholder sind der Ansicht, dass der Kulturauftrag zum **nationalen Zusammenhalt** beiträgt, indem er gemeinsame Werte und Traditionen sichtbar macht und Brücken schlägt zwischen den verschiedenen Regionen des Landes (z. B. durch Untertitelte Filme und Serien aus anderen Sprachregionen oder durch Musik, die Emotionen vermittelt, auch ohne, dass man die Texte versteht).

Die Hälfte der Befragten ist zudem der Meinung, dass die SRG/RTS eine wichtige Rolle spielt, um den **Zugang zur Kultur** zu gewährleisten, indem sie das Publikum über das vielfältige Kulturgeschehen informiert.

«Die SRG unterstützt Projekte, die nicht gewinnbringend sein müssen.»

Patrick Gyger, Plateforme10

⁵ Analyseschlüssel: «alle Stakeholder» entspricht 11 Nennungen; «die Mehrheit» entspricht 7 oder mehr Nennungen; «die Hälfte der Stakeholder» entspricht 6 Nennungen; «einige Stakeholder» entspricht 3 bis 5 Nennungen.

⁶ Inwiefern erfüllt die SRG Ihrer Meinung nach die ihr vom Bund zugewiesene Rolle auf einer Skala von 1 bis 10? (1=Rolle absolut nicht erfüllt; 10=Rolle vollständig erfüllt)

⁷ Wenn Sie die gleiche Skala beibehalten, wie stark sind Ihre Peers der Meinung, dass die SRG die Rolle erfüllt, die ihr vom Bund zugewiesen wurde (Peers=in Ihrem beruflichen Umfeld, Kultursektor)?

In Bezug auf die **Vielfalt** sind die Stakeholder der Ansicht, dass die SRG/RTS die Vielfalt der Bevölkerung gut abbildet. Sie vergeben durchschnittlich 6,5 von 10 Punkten⁸ (gut vertreten) und betonen, dass die SRG/RTS sich in dieser Hinsicht spürbar engagiert. In Bezug auf die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen ist die Hälfte der Meinung, dass die verschiedenen Sparten von der SRG/RTS gut vertreten werden.

«Ohne die Unterstützung der SRG für die Kultur müsste man sich Sorgen machen um die Vielfalt. Die SRG unterstützt Projekte, die nicht gewinnbringend sein müssen, und es besteht die Gefahr, dass sonst gewisse kulturelle Bereiche brachliegen würden.»

Patrick Gyger, Plateforme10

Schliesslich ist die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass die SRG/RTS einen unverzichtbaren **Beitrag zur Wertschöpfung** im Kultursektor leistet, insbesondere über den «Pacte de l'audiovisuel». Dieser wurde von den Stakeholdern zwar kaum direkt zu Beginn erwähnt, aber das Engagement der SRG/RTS für die Filmproduktion wurde ihnen aber im Laufe der Diskussion häufig bewusst. Auch mit der Berichterstattung über aktuelle kulturelle Ereignisse hat die SRG/RTS einen Einfluss – insbesondere bei Ausstellungen, deren Besucherzahlen steigen, wenn darüber berichtet wird.

«Wenn RTS einen Beitrag [über unsere Ausstellung] macht, garantiert dies, dass über uns und unsere Arbeit gesprochen wird. Es wird auch als berufliche Anerkennung wahrgenommen.»

Marie Rochel, Walliser Kantonsmuseen

Wichtigste Engagements der SRG/RTS für die Schweizer Kultur und Alternativen zur SRG/RTS

Die überwiegende Mehrheit der Stakeholder misst dem «Pacte de l'audiovisuel» (9 Nennungen) Bedeutung bei, gefolgt von der Berichterstattung über das aktuelle

«Ich bin der Meinung, dass die SRG/RTS ihren Auftrag zu einem guten Teil erfüllt, wenn auch manchmal langsam.»

Albane Dunand (Schlechten),

Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles FCMA

Kulturgeschehen (4 Nennungen). Sie sind der Meinung, dass dies die wichtigsten Engagements der SRG/RTS für die Schweizer Kultur sind.

Einige Stakeholder sehen keine befriedigenden Alternativen zur Unterstützung der Schweizer Kultur durch die SRG/RTS. Wenn sie Alternativen nennen, dann werden etwa Gönner:innen, private Medien und internationalen Streaming-Plattformen genannt. Die Stakeholder relativieren diese jedoch: Die Presse befindet sich in einer Krise, und die internationalen

⁸ Auf einer Skala von 1 bis 10 (1=überhaupt nicht vertreten; 10=sehr gut vertreten): Inwiefern wird die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung (von ländlich bis urban,

von urchig bis zu den diversen Regionen der Welt) von den öffentlich-rechtlichen Medien repräsentiert?

Plattformen hätten zu wenig Interesse an Schweizer Inhalten. Wenn die SRG/RTS die Rolle der Kulturförderung nicht mehr wahrnehmen könnte, würde dies nach Meinung einiger Stakeholder zu einer Verarmung des Sektors führen, weil wichtige Einnahmen fehlen und sowohl die Vielfalt als auch die Anzahl der Schweizer Inhalte abnehmen würden.

«Der wirtschaftliche Einfluss der SRG ist wichtig: Es müssen Win-

Win-Partnerschaften auch für die SRG geschaffen und bekannt gemacht werden.»

Lada Umstätter, Haute Ecole d'Arts et de Design de Genève HEAD

Zu beachten ist, dass die Befragten primär die Leistungen der SRG/RTS in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich kennen, während ihre Kenntnisse über andere Bereiche begrenzt sind.

2. Kritik an der Erfüllung des Kulturauftrags der SRG/RTS

Trotz dieser guten Ergebnisse gibt es von Seiten der Stakeholder auch Kritik. In Bezug auf den Kulturauftrag als Ganzes sind einige der Meinung, dass es im Fernsehen zu wenige Kultursendungen gibt und, dass die SRG/RTS mehr tun könnte, um die Kultur im Fernsehprogramm zu stärken.

«Erfüllt die SRG ihren Auftrag? Ich bin der Meinung, dass sie ihren Auftrag zu einem guten Teil erfüllt, wenn auch manchmal langsam. Es gibt noch einiges zu tun für die Jugendkultur oder für die Popmusik, diese wird meist online oder bei Konzerten konsumiert. In den Programmen kommen diese Inhalte zu wenig vor. Das führt zu einer Diskrepanz zum Image der SRG.»

Albane Dunand (Schlechten), Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles FCMA

In Bezug auf die Abbildung der **Vielfalt der Bevölkerung** bedauert die Mehrheit der Befragten, dass sich die SRG/RTS zu sehr auf das kulturelle Angebot in der Region von Genf bis Lausanne konzentriert. Zudem trage sie zur Verstärkung von Stereotypen bei, indem sie traditionellere Kulturformen (Alpabzüge, Blaskapellen...) marginalisiert. Diese hätten kulturell ebenfalls viel zu bieten.

«Es ist unerlässlich, dass die SRG zum Beispiel aus Neuenburg und Regionen ausserhalb der städtischen Zentren berichtet. Aber es ist uns bewusst, dass es aufwändiger ist, dorthin zu gelangen, als in der Genferseeregion zu bleiben.»

Nathalie Herschdorfer, Photo Elysée

3. Vorschläge und zukünftige Anforderungen

Um durch Kultur mehr zum **Zusammenhalt** beizutragen, schlagen einige Stakeholder vor, dass die Unternehmenseinheiten der SRG vermehrt über das kulturelle Geschehen in den anderen Sprachregionen berichten und kulturelle Inhalte aus diesen Regionen noch öfter mit Untertiteln ausstrahlen sollten.

«Die SRG sollte sich an Arte TV orientieren, das für zwei Zielgruppen (Frankreich und Deutschland) arbeitet und so den Zusammenhalt zwischen zwei Ländern stärkt, die sich einst im Krieg befanden.»

Lada Umstätter, Haute Ecole d'Arts et de Design de Genève HEAD

Um die **Vielfalt** zu stärken, wünschen sich einige Stakeholder, dass die SRG/RTS einen

offeneren und neugierigeren Ansatz verfolgt, indem sie beispielsweise Kunstschaaffenden eine «Carte Blanche» anbietet, die Vermischung von Genres fördert und öfter unterschiedliche Blickwinkel einnimmt.

«RTS sollte besser in der Kultur der Bergregionen verankert sein: zum Beispiel indem sie für eine gewisse Zeit alle RTS-Büros in eine Region verlegt und der lokalen Bevölkerung das Wort übergibt.»

Sébastien Olesen, PALP Festival

Handlungsfelder für die französische Schweiz

Auf Basis der in den Leitfadengesprächen gewonnenen Ergebnisse hat der Bereich Public Value die nachfolgend aufgeführten Handlungsansätze identifiziert. Diese Ansätze gründen auf den häufigsten Kritikpunkten und Anregungen der

Stakeholder zur Stärkung des kulturellen Beitrags der SRG/RTS. Zudem wurden interne strategische Überlegungen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des kulturellen Engagements der SRG einbezogen.

- Prüfen, ob und wie das Angebot von Kultursendungen im Fernsehen ausgebaut werden sollte.
- Prüfen, ob und wie die verschiedenen Regionen der Westschweiz und deren kulturelle Vielfalt im Programmangebot der SRG/RTS gleichwertiger vertreten sein könnten.
- Prüfen, ob und wie vermehrt Kulturnachrichten sowie untertitelte Kulturinhalte aus anderen Sprachregionen angeboten werden sollten.
- Prüfen, ob und wie das Kulturangebot einen offeneren und neugierigeren Ansatz verfolgen sollte.
- Prüfen, ob und wie das Bewusstsein der Westschweizer Bevölkerung für den kulturellen Beitrag der SRG/RTS erhöht werden sollte.

«[Um zum Zusammenhalt beizutragen] ist es unerlässlich, dass RTS den Schwerpunkt auf die Romandie legt, aber es muss möglich sein, andere Sprachregionen einzubeziehen. Ich erwarte, dass RTS dies tut, da sie die entsprechende Legitimität besitzt».

Nathalie Herschdorfer, Photo Elysée

«[Um die Vielfalt in der Kulturberichterstattung zu stärken], wäre eine Idee eine Form von Briefkasten, wo alle Kulturschaffenden ihre Veranstaltungen reinwerfen. Zwei RTS-Wagen fahren durch die Romandie, um zu sehen, was dort passiert. Die Auswahl der Veranstaltungen im Briefkasten würde nach dem Zufallsprinzip erfolgen.»

Stéphane Fretz, Livre Suisse

4.3 Italienische Schweiz

In Kürze

- Die Stakeholder der italienischen Schweiz sind sich über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/RSI einig und sind der Meinung, dass sie diesen gut erfüllt. Sie sind der Ansicht, dass der Auftrag zum nationalen Zusammenhalt beiträgt und einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung im Kultursektor leistet, zu welchem es keine befriedigenden Alternativen gibt. Sie sind der Meinung, dass die SRG/RSI die Vielfalt der Bevölkerung durch ihren Kulturauftrag sehr gut abbildet.
- Als kritische Punkte erwähnen sie, dass die SRG/RSI innovativer sein könnte bei der Entwicklung von Formaten und dass sie bei der Berichterstattung über das kulturelle Geschehen mehr Kontextualisierung und Tiefe bieten sollte.
- Sie schlagen vor, dass die Unternehmenseinheiten der SRG über das kulturelle Geschehen in den anderen Sprachregionen berichten sollten und dass international renommierte Kunschtchaffende aus der italienischen Schweiz besser sichtbar sein sollten.

Die Abteilung Kultur&Gesellschaft von RSI führte in der italienischen Schweiz im Herbst 2023 zehn Leitfadengespräche mit Stakeholdern durch. Die detaillierte Liste der befragten Personen befindet sich im Anhang (Kapitel 8.1). Die hier vorgestellte Analyse

umfasst die Punkte, die von mindestens drei Befragten genannt wurden. Im Folgenden werden Begriffe wie «Mehrheit» oder «einige» verwendet, die entsprechende Aufschlüsselung dazu findet sich in der Fussnote unten.⁹

1. Relevanz des Kulturauftrags der SRG/RSI

Die Stakeholder aus der italienischen Schweiz sind sich über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/RSI einig und halten diesen für unverzichtbar. Sie sehen in der SRG/RSI einen zentralen Partner für die Kultur. Sie sind mit einem Durchschnitt von 7,7 von 10 Punkten¹⁰ (gut erfüllt) der Meinung, dass die SRG/RSI ihren Kulturauftrag gut erfüllt. Sie sind der Ansicht, dass andere Personen, die im Kultursektor tätig sind, die gleiche Meinung vertreten und der SRG/RSI durchschnittlich 7,2 von 10 Punkten¹¹ (gut erfüllt) geben würden. Einige Stakeholder sind zudem der Meinung, dass die SRG/RSI durch ihren Kulturauftrag für qualitativ hochwertige Inhalte und Produktionen sorgt und diese einfach zugänglich macht.

«Die Kultur ist einer der wichtigsten Faktoren für den nationalen Zusammenhalt.»

Barbara Widmer, Orchestra della Svizzera italiana OSI

Des Weiteren sind die Stakeholder der Ansicht, dass die SRG/RSI die **Vielfalt** der Bevölkerung sehr gut abbildet. Sie geben ihr hierfür durchschnittlich 8,2 von 10 Punkten¹² (sehr gut vertreten). In Bezug auf die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen sind einige Stakeholder der Ansicht, dass diese gut repräsentiert sind, merken aber an, dass Verbesserungspotenzial besteht (z. B. durch ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen den verschiedenen Sektoren oder eine breitere Berücksichtigung von Kulturformen jenseits der "hochstehenden" Kultur).

Einige Stakeholder sind der Ansicht, dass der Kulturauftrag für die Schaffung und Gestaltung der nationalen Identität, aber auch für die Förderung und den Schutz sprachlicher oder regionaler Minderheiten von entscheidender Bedeutung ist. Damit trägt der Auftrag ihrer Meinung nach zum **Zusammenhalt** bei.

⁹ Analyseschlüssel: «alle Stakeholder» entspricht 10 Nennungen; «die Mehrheit» entspricht 6 oder mehr Nennungen; «die Hälfte der Stakeholder» entspricht 5 Nennungen; «einige Stakeholder» entspricht 4 bis 4 Nennungen.

¹⁰ Inwiefern erfüllt die SRG Ihrer Meinung nach die ihr vom Bund zugewiesene Rolle auf einer Skala von 1 bis 10? (1=Rolle absolut nicht erfüllt; 10=Rolle vollständig erfüllt)

¹¹ Wenn Sie die gleiche Skala beibehalten, wie stark sind Ihre Peers der Meinung, dass die SRG die Rolle erfüllt, die ihr vom Bund zugewiesen wurde (Peers=in Ihrem beruflichen Umfeld, Kultursektor)?

¹² Auf einer Skala von 1 bis 10 (1=überhaupt nicht vertreten; 10=sehr gut vertreten): Inwiefern wird die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung (von ländlich bis urban, von urchig bis zu den diversen Regionen der Welt) von den öffentlich-rechtlichen Medien repräsentiert?

«Die Kultur ist einer der wichtigsten Faktoren für den nationalen Zusammenhalt: Ein Kulturerbe aus Traditionen, Sprachen und kulturellen Ausdrucksformen schafft Identität und Zusammengehörigkeitsgefühl.»

Barbara Widmer, Orchestra della Svizzera italiana OSI

Der Kulturauftrag der SRG/RSI, insbesondere die Berichterstattung über das aktuelle

Wichtigste Engagements der SRG/RSI für die Schweizer Kultur und Alternativen zur SRG/RSI

Die Stakeholder messen der Kulturberichterstattung (3 Nennungen), dem Radio von RSI (3 Nennungen) sowie den Archiven (3 Nennungen) eine hohe Bedeutung bei. Sie sind der Meinung, dass dies die wichtigsten Engagements der SRG/RSI für die Schweizer Kultur sind.

«Die RSI/SRG unterstützt uns und ist unser historisches Archiv: Sie ist die Basis aller Erzählungen über dieses Festival, das für die Kultur unseres Landes zentral ist. Ausserdem ist die Finanzierung des Schweizer Films von grundlegender Bedeutung, um Geschichten über unser Land auf eine andere Art und Weise zu erzählen, als dies eine Nachrichtensendung oder ein Buch tun.»

Raphaël Brunshawig, Locarno Film Festival

Kulturgeschehen, trägt nach Ansicht einiger Befragter wesentlich **zur Wertschöpfung** bei.

«Die SRG/RSI unterstützt uns und ist unser historisches Archiv.»

Raphaël Brunshawig, Locarno Film Festival

Die Stakeholder sehen keine befriedigenden Alternativen zur SRG/RSI. Einige erwähnen die Printmedien, sind aber der Ansicht, dass diese relativ wenig über Kultur berichten.

«In der Schweiz spielt die SRG eine zentrale Rolle bei der Kulturvermittlung, und das ist auch ihre Aufgabe. Sicherlich sind auch die Printmedien und andere Medien wichtig, aber das Radio und das Fernsehen bleiben die Kanäle mit der grössten Reichweite, die ein heterogenes Publikum erreichen.»

Michel Gagnon, LAC Lugano

Zu beachten ist, dass die Befragten primär die Leistungen der SRG/RSI in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich kennen, während ihre Kenntnisse über andere Bereiche begrenzt sind.

2. Kritik an der Erfüllung des Kulturauftrags der SRG/RSI

In Bezug auf die Erfüllung des **Kulturauftrags im Allgemeinen** gibt es vier Hauptkritikpunkte, die von einigen Stakeholdern genannt wurden. Erstens sind sie der Ansicht, dass es gewissen Redaktionsteams im Bereich Kultur an Expertise mangelt. Zweitens beobachten sie in der Berichterstattung über das aktuelle Kulturgesehen einen Mangel an Vertiefung und Kontextualisierung. Ausserdem sind sie der Meinung, dass die Teams weniger den Mainstream-Trends folgen sollten, sondern mehr Visionen und innovative Formate schaffen müssten.

«Es braucht eine schweizweite Perspektive, nicht nur jene des Tessins oder der italienischen Schweiz, und daraus entstehen dann neue Ideen, Sendungen und Programmpläne.»

Franco Milani, Pro Grigioni Italiano

«In der RSI wird sehr gute Arbeit geleistet und es gibt fähige Berufsleute, aber ich würde gerne auch auf Rete Uno und Rete Tre kulturelle Inhalte hören wie jene von Rete Due. Man kann mit allen über alles reden – das ist auch eine Frage des Mutes.»

Niccolò Castelli, Solothurner Filmtage

3. Vorschläge und zukünftige Anforderungen

«Es braucht eine schweizweite Perspektive, nicht nur jene des Tessins oder der italienischen Schweiz.»

Franco Milani, Pro Grigioni Italiano

Einige Stakeholder wünschen sich, dass der Kulturauftrag der SRG/RSI eine internationalere Dimension erhält, so dass auch Nachbarländer, insbesondere Italien, vermehrt einbezogen werden und Schweizer Kunstschaaffende mit internationaler Anerkennung vorgestellt und gefördert werden. Dies würde die Relevanz der Schweizer Kultur im Ausland verdeutlichen und zeigen, dass internationaler Erfolg möglich ist.

«Über einen Tessiner Künstler berichten, der in Berlin ausstellt, oder Schweizer Architektinnen und Architekten zeigen, die in der ganzen Welt tätig sind – dies trägt dazu bei, uns selbst zu erklären, wer wir sind und welchen kulturellen Einfluss wir haben.»

Daniele Finzi Pasca, Compagnia Finzi Pasca

Einige Stakeholder wünschen sich, dass die SRG/RSI die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kulturinstitutionen fördert. Damit diese ihr jeweiliges Publikum erweitern und ihre Inhalte teilen können.

Im Hinblick auf die **Vielfalt** schlagen einige Befragte vor, dass bedeutende und renommierte Kunstschaffende aus der italienischen Schweiz besser sichtbar sein sollten, indem ihre Arbeit einem breiten Publikum zugänglich gemacht wird.

«Es ist wesentlich, dass die SRG unsere Sprache und Kultur auch in Zukunft sichtbar macht. Sonst riskieren wir die Rückkehr zu einem Schweiz-zentrierten Ansatz mit italienischen Versionen von Inhalten, die anderswo produziert werden, und vielleicht nur noch ein kleines Fenster ins Tessin.»

Raffaella Castagnola, Divisione della cultura e degli studi universitari (Abteilung für Kultur und Hochschulen, Kanton Tessin)

Um den **Zusammenhalt** zu stärken, wünschen sich einige Stakeholder, dass jede Sprachregion die Berichterstattung über kulturelle Veranstaltungen aus den anderen Regionen verstärkt.

«Es ist wesentlich, dass die SRG unsere Sprache und Kultur auch in Zukunft sichtbar macht.»

Raffaella Castagnola, Divisione della cultura e degli studi universitari

Was schliesslich die **Zukunft der kulturellen Landschaft** betrifft sowie **die Rolle der SRG/RSI darin**, so erkennen einige Befragte die Herausforderung, dass die SRG/RSI mit der technologischen Entwicklung und den sich rasch verändernden Trends und Interessen Schritt halten muss.

Die Bereitstellung von qualitativ hochwertigen und substanziellen Programmen sehen sie als Leistungsversprechen. Dieses Angebot ermögliche der Bevölkerung ein besseres Verständnis in der alltäglichen Komplexität und es fungiere als Gegengewicht zu den sozialen Medien.

«Wenn wir unsere gemeinsame Kultur schützen wollen, die Werte der Gemeinsamkeit, der Debatte, der Demokratie, und wenn wir sicherstellen wollen, dass alle repräsentiert sind, dann ist ein Akteur wie die SRG unverzichtbar, um den aggressiven Diskurs in den sozialen Medien auszugleichen. Auch dies trägt zur nationalen Identität bei.»

Marco Galli, Chiasso Letterari

Handlungsfelder für die italienische Schweiz

Auf Basis der in den Leitfadengesprächen gewonnenen Ergebnisse hat der Bereich Public Value die nachfolgend aufgeführten Handlungsansätze identifiziert. Diese Ansätze gründen auf den häufigsten Kritikpunkten und Anregungen der

Stakeholder zur Stärkung des kulturellen Beitrags der SRG/RSI. Zudem wurden interne strategische Überlegungen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des kulturellen Engagements der SRG einbezogen.

- Prüfen, ob und wie die Arbeit der Redaktionsteams in Bezug auf Fachwissen, Themenauswahl und Innovation verändert werden sollte.
- Prüfen, ob und wie in der Kulturberichterstattung Schweizer Kultur mit internationaler Ausstrahlung präsenter sein sollte.
- Prüfen, ob und wie die SRG bei der Förderung der Zusammenarbeit zwischen kulturellen Institutionen eine aktivere Rolle übernehmen sollte.
- Prüfen, ob und wie die Sichtbarkeit von anerkannten und renommierten Kunstschaaffenden aus der italienischen Schweiz gestärkt werden sollte.
- Prüfen, ob und wie die Berichterstattung über kulturelle Veranstaltungen aus anderen Sprachregionen des Landes und aus Italien verstärkt werden sollte.
- Prüfen, ob und wie die Kommunikation über das kulturelle Angebot und/oder die kulturellen Engagements der SRG/RSI verstärkt werden sollte.

«Persönlichkeiten aus der renommierten Schweizer Kulturszene und Auslandschweizer:innen Raum zu schenken, statt nur Kunstschaaffenden aus Italien: Auch dies trägt zum Zusammenhalt bei – der internationale Aspekt, die Schweizer Identität im Austausch mit der Welt.»

Marco Galli, Chiasso Letteraria

4.4 Rätoromanische Schweiz

In Kürze

- Die Stakeholder der rätoromanischen Schweiz sind sich über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/RTR einig und sind der Ansicht, dass sie diesen gut erfüllt. Sie sind der Meinung, dass der Kulturauftrag zum nationalen Zusammenhalt sowie zum Zugang zur Kultur beiträgt, dass er einen unverzichtbaren Beitrag zur Wertschöpfung im Kultursektor leistet und, dass es dazu nur wenige Alternativen gibt. Sie sind der Meinung, dass die SRG/RTR die Vielfalt der Bevölkerung durch ihren Kulturauftrag nur beschränkt abbildet.
- Als kritische Punkte erwähnen sie, dass die SRG/RTR die von ihr organisierten Kulturveranstaltungen gezielter gestalten sollte, um deren Mehrwert zu erhöhen, und dass sie stärker die jüngeren Generationen ansprechen sollte.
- Sie regen an, den interregionalen Austausch zwischen den Unternehmenseinheiten der SRG zu fördern und über das kulturelle Geschehen in den anderen Sprachregionen zu berichten.

RTR führte in der rätoromanischen Schweiz im Herbst 2023 sechs Leitfadengespräche mit Stakeholdern durch. Die detaillierte Liste der befragten Personen befindet sich im Anhang (Kapitel 8.1). Die hier vorgestellte Analyse umfasst die Punkte, die von

mindestens zwei Befragten erwähnt wurden. Im Folgenden werden Begriffe wie «Mehrheit» oder «einige» verwendet, die entsprechende Aufschlüsselung dazu findet sich in der Fussnote unten¹³.

1. Relevanz des Kulturauftrags der SRG

Die Mehrheit der Befragten ist sich über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG/RTR einig. Die Stakeholder sind mit einem Durchschnitt von 6,5 von 10 Punkten¹⁴ (gut erfüllt) der Meinung, dass die SRG/RTR ihren Auftrag gut erfüllt. Sie sind jedoch der Ansicht, dass andere Personen, die im Kultursektor arbeiten, der SRG/RTR eine niedrigere Punktzahl von 5 von 10 Punkten¹⁵ geben würden (mässige Erfüllung).

«Ja, [der Kulturauftrag der SRG] ist wichtig, weil Kultur der Kitt unseres Landes ist. Kultur verbindet.»

Anita Simeon, Architektin

In Bezug auf den **Zugang zur Kultur** merkt die Hälfte der Stakeholder an, dass die SRG/RTR einen guten Beitrag leistet. Einige erwähnen, dass Online-Formate und interaktive Formate wie soziale Medien einen einfacheren Zugang zur Kultur bieten.

Im Hinblick auf den **Beitrag zum Zusammenhalt** sind einige Stakeholder der Ansicht, dass die SRG/RTR eine wichtige Rolle spielt bei der Überwindung des Röstigrabens durch Kultur, und sie halten es für wichtig, dass die SRG/RTR Kulturschaffende aus allen Sprachregionen zusammenbringt.

«Die SRG hat eine starke verbindende und identitätsstiftende Funktion.»

Roman Weishaupt, Theater Chur

In Bezug auf die **Vielfalt der Bevölkerung** sind die Stakeholder mit einem Durchschnitt von 5,7 von 10 Punkten¹⁶ der Ansicht, dass die SRG/RTR diese nur mässig repräsentiert.

Einige Befragte sehen den Beitrag der SRG/RTR zur **Wertschöpfung** vor allem in der Filmbranche, die ihrer Meinung nach vom Engagement der SRG/RTR lebt.

¹³ Analyseschlüssel: "alle Stakeholder" entspricht 6 Nennungen; "die Mehrheit" entspricht 4 oder mehr Nennungen; "die Hälfte der Stakeholder" entspricht 3 Nennungen; "einige Stakeholder" entspricht 1 bis 2 Nennungen.

¹⁴ Inwiefern erfüllt die SRG Ihrer Meinung nach die ihr vom Bund zugewiesene Rolle auf einer Skala von 1 bis 10? (1=Rolle absolut nicht erfüllt; 10=Rolle vollständig erfüllt)

¹⁵ Wenn Sie die gleiche Skala beibehalten, wie stark sind Ihre Peers der Meinung, dass die SRG die ihr vom Bund

zugewiesene Rolle erfüllt (Peers=in Ihrem beruflichen Umfeld, Kultursektor)?

¹⁶ Auf einer Skala von 1 bis 10 (1=überhaupt nicht vertreten 10=sehr gut vertreten): Inwiefern wird die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung (von ländlich bis urban, von urchig bis zu den diversen Regionen der Welt) von den öffentlich-rechtlichen Medien repräsentiert?

Wichtigste Engagements der SRG/RTR für die Schweizer Kultur und Alternativen zur SRG/RTR

Die Stakeholder erwähnen die Bedeutung der Kulturberichterstattung der SRG/RTR (2 Nennungen) und die Verbreitung von Schweizer Musik (2 Nennungen). Weitere Leistungen werden nur je einmal genannt,

«Der Kulturauftrag der SRG ist wichtig, weil Kultur der Kitt unseres Landes ist.»

Anita Simeon, Architektin

und ein Teil der Befragten erwähnt keine Leistung.

Einige Stakeholder erwähnen private Regionalmedien als Alternative zur SRG/RTR, wenn es um die Berichterstattung über kulturelle Veranstaltungen geht. In Bezug auf die Kulturförderung sehen sie keine Alternativen.

Zu beachten ist, dass die Befragten primär die Leistungen der SRG/RTR in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich kennen, während ihre Kenntnisse über andere Bereiche begrenzt sind.

2. Kritik an der Erfüllung des Kulturauftrags von SRG/RTR

Im Hinblick auf den **Zugang zur Kultur** stellen einige Stakeholder fest, dass die von der SRG/RTR organisierten Kulturveranstaltungen andere kulturelle Angebote konkurrenzieren könnten.

In Bezug auf die Abbildung der **Vielfalt der Bevölkerung** sind einige Stakeholder der Ansicht, dass die jüngeren Generationen im Kulturangebot nicht ausreichend berücksichtigt werden. Einige von ihnen sind zudem der Meinung, dass bei RTR oftmals dieselben Personen die Radio- oder

Fernsehsendungen moderieren. Dieselbe Aussage wurde auch in Bezug auf die Gäste gemacht.

«Die Generation meiner Eltern kann sich eine Welt ohne SRF/RTR nicht vorstellen, meine ist schon viel breiter aufgestellt, und die nächste hat das 'Lagerfeuer-Feeling' gar nicht mitbekommen. Die Frage ist: Wer würde was vermissen?»

Mathias Balzer, Kulturmagazin Frida

In Bezug auf den **Zusammenhalt** sind einige Stakeholder der Ansicht, dass die anderen Sprachregionen im RTR-Angebot stärker vertreten sein könnten, insbesondere die französische Schweiz, da Französisch in der rätoromanischen Schweiz weniger präsent ist als die anderen Landessprachen.

«Mehrsprachigkeit sollte auch im Alltag erlebbar und spürbar sein und nicht nur bei der 1. August-Sendung.»

Roman Weishaupt, Theater Chur

«Mehrsprachigkeit sollte auch im Alltag erlebbar und spürbar sein und nicht nur bei der 1. August-Sendung.»

Roman Weishaupt, Theater Chur

3. Vorschläge und zukünftige Anforderungen

Die Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass die SRG/RTR den interregionalen Austausch zum Beispiel in Form von Co-Moderationen und Austauschprogrammen zwischen den verschiedenen Sprachregionen fördern sollte, um den **Zusammenhalt** zu stärken. Einige Stakeholder würden zudem mehr Kultur Nachrichten aus anderen Regionen begrüßen.

«Es wäre schön, wenn die SRG dazu beitragen könnte, die verschiedenen Regionen noch

mehr zu vernetzen.»

Martina Hug, Musikerin

«Der Austausch [zwischen den Landesteilen] ist sehr wichtig und wäre auch ausserhalb der Gesangsfeste förderbar.»

Lucretia Bärtsch, Bündner Kantonalgesangsverein

In Bezug auf andere Themen und die zukünftige Rolle der SRG/RTR sind die Vorschläge der Befragten sehr heterogen.

Handlungsfelder für die rätoromanische Schweiz

Auf Basis der in den Leitfadengesprächen gewonnenen Ergebnisse hat der Bereich Public Value die nachfolgend aufgeführten Handlungsansätze identifiziert. Diese Ansätze gründen auf den häufigsten Kritikpunkten und Anregungen der

Stakeholder zur Stärkung des kulturellen Beitrags der SRG/RTR. Zudem wurden interne strategische Überlegungen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des kulturellen Engagements der SRG einbezogen.

- Prüfen, ob und wie die von der SRG/RTR organisierten kulturellen Veranstaltungen angepasst und gezielter ausgerichtet werden sollten, um ihren Mehrwert zu erhöhen.
- Prüfen, ob und wie das kulturelle Angebot stärker auf die jüngeren Generationen ausgerichtet werden sollte.
- Prüfen, ob und wie die Diversität in den Moderationsteams und bei den Gästen erhöht werden sollte.
- Prüfen, ob und wie der interregionale Austausch durch Massnahmen wie Co-Moderationen und Austauschprogramme gefördert werden sollte.
- Prüfen, ob und wie die Kommunikation über das kulturelle Angebot und das Engagement der SRG/RTR für die Kultur in der Schweiz optimiert werden sollte.

«Die Romand.es produzieren ganz anders als die Deutschschweizer:innen. Das fängt schon beim Fundraising sowie bei der Herangehensweise an. Von einem Austausch können idealerweise daher beide Seiten voneinander profitieren.»

Roman Weishaupt, Theater Chur

«Der Austausch zwischen den Landesteilen ist sehr wichtig und wäre auch ausserhalb der Gesangsfeste förderbar.»

Lucretia Bärtsch, Bündner Kantonalgesangsverein

4.5 Nationale Ebene

In Kürze

- Die befragten Stakeholder sind sich über die Bedeutung des Kulturauftrags der SRG einig und sind der Meinung, dass sie diesen gut erfüllt. Sie sind der Ansicht, dass der Kulturauftrag zum nationalen Zusammenhalt und zum Zugang zur Kultur beiträgt, dass er einen unverzichtbaren Beitrag zur Wertschöpfung im Kultursektor leistet und dass es nur wenige Alternativen dazu gibt. Sie sind der Meinung, dass die SRG die Vielfalt der Bevölkerung durch ihren Kulturauftrag nur mässig abbildet.
- Als Kritikpunkte bemängeln sie den Rückgang des Kulturjournalismus und die Tatsache, dass die verschiedenen Kultursektoren nicht ausgewogen vertreten sind.
- Sie empfehlen, die Sichtbarkeit und Vernetzung der SRG innerhalb der Kulturbranche zu verbessern, insbesondere in Bezug auf finanzielle Förderfragen. Zudem sollte die SRG verstärkt mit spezialisierten Organisationen kooperieren, um neue Talente zu entdecken. Darüber hinaus wird angeregt, mehr Projekte zwischen den Sprachregionen zu initiieren und die Unternehmenseinheiten dazu anzuhalten, über das kulturelle Geschehen aus den anderen Sprachregionen zu berichten.

Auf nationaler Ebene führte der Bereich Public Value der SRG im Herbst 2023 elf Leitfadengespräche mit Stakeholdern. Die detaillierte Liste der Gesprächspartner befindet sich im Anhang (Kapitel 8.1). Die hier vorgestellte Analyse umfasst die Punkte, die von mindestens drei Befragten erwähnt wurden. Im Folgenden werden Begriffe wie «Mehrheit» oder «einige» verwendet, die entsprechende

Aufschlüsselung dazu findet sich in der Fussnote unten¹⁷.

«Kultur leistet einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlbefinden, ihre Rolle wird unterschätzt.»

Denise Tonella, Schweizerisches Nationalmuseum

1. Relevanz des Kulturauftrags der SRG

Die Stakeholder auf nationaler Ebene sind sich über die Bedeutung und Notwendigkeit des Kulturauftrags der SRG einig. Sie sind mit einem Durchschnitt von 6,4 von 10 Punkten¹⁸ der Ansicht, dass die SRG den Auftrag gut erfüllt. Sie sind der Meinung, dass andere Personen, die im Kultursektor arbeiten, die gleiche Meinung vertreten und der SRG durchschnittlich 7,3 von 10 Punkten¹⁹ geben würden. Einige betonen, dass die Kultur insbesondere deshalb zum Wohlergehen der Gesellschaft beiträgt, weil sie der zunehmenden Polarisierung entgegenwirkt und der Gesellschaft ermöglicht, mit solchen Problemen umzugehen.

«In Sachen Kultur bietet die Schweiz keinen 'grand récit' sondern ein Know-how.»

Carine Bachmann, Bundesamt für Kultur

«In Sachen Kultur bietet die Schweiz keinen 'grand récit', sondern ein Know-how, das langfristig die Wertschätzung und das Zusammenleben mehrerer Sprachen und Kulturräume ermöglicht. Der Service Public ist das mächtigste Instrument, um dies zum Ausdruck zu bringen.»

Carine Bachmann, Bundesamt für Kultur

«Kultur leistet einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlbefinden, ihre Rolle wird unterschätzt.»

Denise Tonella, Schweizerisches Nationalmuseum

¹⁷ Analyseschlüssel: «alle Stakeholder» entspricht 11 Nennungen; «die Mehrheit» entspricht 7 oder mehr Nennungen; «die Hälfte der Stakeholder» entspricht 6 Nennungen; «einige Stakeholder» entspricht 3 bis 5 Nennungen.

¹⁸ Inwiefern erfüllt die SRG Ihrer Meinung nach die ihr vom Bund zugewiesene Rolle auf einer Skala von 1 bis 10? (1=Rolle absolut nicht erfüllt; 10=Rolle vollständig erfüllt)

¹⁹ Wenn Sie die gleiche Skala beibehalten, wie stark sind Ihre Peers der Meinung, dass die SRG die ihr vom Bund zugewiesene Rolle erfüllt (Peers=in Ihrem beruflichen Umfeld, Kultursektor)?

Einige Stakeholder sind der Ansicht, dass die SRG dazu beiträgt, den **Zugang zur Kultur** zu erleichtern, betonen jedoch auch, dass es sich hierbei um ein komplexes Thema handelt, das sämtliche Akteur:innen im Kultursektor in die Verantwortung nimmt.

In Bezug auf die **Vielfalt der Bevölkerung** sind die Stakeholder mit einem Durchschnitt von 6,6 von 10 Punkten²⁰ der Ansicht, dass die SRG diese gut repräsentiert. In Bezug auf die Vielfalt der Ausdrucksformen sind einige Gesprächspartner:innen der Meinung, dass die Abdeckung der kulturellen Genres und Ereignisse breit und ausgewogen ist.

Die Mehrheit der befragten Personen ist der Ansicht, dass die SRG durch ihren kulturellen Auftrag zum nationalen **Zusammenhalt** beiträgt, insbesondere durch die Berichterstattung über wichtige nationale Veranstaltungen und die Information über das kulturelle Geschehen in den anderen Sprachregionen.

«Bilder haben die Kraft, Werte zu vermitteln. Schweizer Filme bieten uns neue Sichtweisen auf unsere Gesellschaft und fördern den Zusammenhalt.»

Jacqueline Holzer, Hochschule Luzern – Design Film Kunst

Schliesslich ist die Mehrheit der Stakeholder der Ansicht, dass die SRG dank dem «Pacte de l'audiovisuel» eine für die Schweizer Filmbranche essenziellen Beitrag zur

«Die SRG ist zusammen mit den Kantonen und dem Bund ein Hauptpfeiler des Schweizer Films.»

Niccolò Castelli, Solothurner Filmtage

Wertschöpfung leistet. Einige Personen betonten zudem die Bedeutung der Zusammenarbeit der SRG mit den Filmfestivals des Landes oder etwa ihr Engagement für die Schweizer Komiker:innen.

«Indem sie unsere audiovisuelle Produktion substanziell unterstützt, ist die SRG zusammen mit den Kantonen und dem Bund ein Hauptpfeiler des Schweizer Films, und sie ermöglicht Koproduktionen innerhalb der Schweiz und darüber hinaus.»

Niccolò Castelli, Solothurner Filmtage

²⁰ Auf einer Skala von 1 bis 10 (1=überhaupt nicht vertreten; 10=sehr gut vertreten): Inwiefern wird die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung (von ländlich bis urban,

von urchig bis zu den diversen Regionen der Welt) von den öffentlich-rechtlichen Medien repräsentiert?

Wichtigste Engagements der SRG für die Schweizer Kultur und Alternativen zur SRG

Die Stakeholder betonen die Bedeutung des «Pacte de l'audiovisuel» (5 Nennungen) sowie der Unterstützung von Film- und Literaturfestivals (3 Nennungen).

Zu beachten ist, dass die Befragten primär die Leistungen der SRG in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich kennen, während ihre

«Zurzeit ist die kulturelle Berichterstattung wie die Kirsche auf dem Kuchen, sie sollte aber das Backpulver im Teig sein.»

Jacqueline Strauss, Museum für Kommunikation

Kenntnisse über andere Bereiche begrenzt sind.

Die Mehrheit der Befragten sieht nur wenige zufriedenstellende Alternativen zur SRG, sei es bei der Berichterstattung über kulturelle Veranstaltungen oder bei der Kulturförderung. Einige sind der Meinung, dass private Akteure wie private Medien, soziale Medien oder Gönner:innen bestimmte Aktivitäten übernehmen könnten. Einige weisen auch darauf hin, dass sich die Presse in einer schwierigen Lage befinde und wenig über Kultur berichte und dass die SRG das einzige Medienhaus sei, das in allen Regionen der Schweiz präsent sei.

2. Kritik an der Erfüllung des Kulturauftrags der SRG

In Bezug auf den Kulturauftrag der SRG im Allgemeinen bedauern einige Stakeholder den Rückgang des Kulturjournalismus aufgrund der Sparmassnahmen der letzten Jahre.

«Zurzeit ist die kulturelle Berichterstattung wie die Kirsche auf dem Kuchen, sie sollte aber das Backpulver im Teig sein.»

Jacqueline Strauss, Museum für Kommunikation

In Bezug auf die Abbildung der **Vielfalt kultureller Ausdrucksformen** bemängeln einige Stakeholder, dass die verschiedenen Kultursektoren nicht ausgewogen vertreten sind.

3. Vorschläge und zukünftige Anforderungen

Im Hinblick auf die Erfüllung des **Kulturauftrags** der SRG schlagen einige Stakeholder vor, dass die SRG eine sichtbarere Rolle bei der Kulturförderung in der Schweiz spielen sollte. Tatsächlich leistet die SRG einen wichtigen Beitrag dazu, doch ist dieser wenig bekannt. Sie schlagen insbesondere eine bessere Koordination mit den verschiedenen Akteur:innen der Kulturförderung oder eine strategischere Partnerschaft mit dem Bundesamt für Kultur vor.

«Die SRG könnte ihr Engagement im Kulturbereich besser verkaufen: Obwohl sie grosse und sehr diverse Leistungen erbringt, ist vor allem der 'Pacte de l'audiovisuel' bekannt.»

Carine Bachmann, Bundesamt für Kultur

Um die **Vielfalt** zu stärken, schlagen einige Stakeholder vor, dass die SRG und ihre Unternehmenseinheiten stärker mit spezialisierten Veranstaltungen und Organisationen zusammenarbeiten sollten, um neue Talente zu entdecken.

Einige sind der Ansicht, die SRG könnte mehr Projekte und Kooperationen zwischen den Sprachregionen lancieren, um durch Kultur mehr zum **Zusammenhalt** beizutragen. Sie könnte auch das kulturelle Geschehen in den anderen Sprachregionen vermehrt zeigen.

«Die SRG könnte ihr Engagement im Kulturbereich besser verkaufen.»

Carine Bachmann, Bundesamt für Kultur

In Bezug auf die Anforderungen an die SRG, die mit der **Entwicklung der Schweizer Kulturlandschaft** in den nächsten Jahren verbunden sind, sind die Vorschläge der Befragten sehr heterogen.

Handlungsfelder auf nationaler Ebene

Auf Basis der in den Leitfadengesprächen gewonnenen Ergebnisse hat der Bereich Public Value die nachfolgend aufgeführten Handlungsansätze identifiziert. Diese Ansätze gründen auf den häufigsten Kritikpunkten und Anregungen der Stakeholder zur Stärkung des kulturellen

Beitrags der SRG. Zudem wurden interne strategische Überlegungen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des kulturellen Engagements der SRG einbezogen.

- Prüfen, ob und wie die Rolle und Vernetzung der SRG in der Schweizer Kulturbranche gestärkt werden sollte, mitunter bezüglich Fragen der finanziellen Unterstützung.
- Prüfen, ob und wie es sinnvoll ist, mit spezialisierten Veranstaltungen zusammenzuarbeiten, um Nachwuchs zu fördern und neue Talente zu entdecken.
- Prüfen, ob und wie mehr nationale Projekte und Kooperationen im Kulturbereich initiiert werden sollten, um den Zusammenhalt zu stärken.
- Prüfen, ob und wie die Kommunikation über das Engagement der SRG für die Kultur in der Schweiz verstärkt werden sollte.
- Prüfen, ob und wie die Beziehungen zu den Stakeholdern weiterentwickelt werden könnte.

«[In Zukunft] sollte die SRG weniger schweizerische Kompromisse eingehen und mehr Parteilichkeit zeigen. Insbesondere, wenn es darum geht, die Schweizer Kultur auf internationaler Ebene zu zeigen. Es braucht eine engagiertere Kuration und eine klare Positionierung – Island beispielsweise unterstützt pro Jahr zwei Talente auf der internationalen Bühne.»

Mathieu Jaton, Montreux Jazz Festival

«Das BAK und die SRG könnten in der Zukunft eine strategischere Zusammenarbeit haben. Es geht nicht nur um Film und Kultur. Wir tragen beide dazu bei, unsere demokratische Kultur lebendig zu erhalten, wir setzen uns für den Erhalt unserer kulturellen Diversität wie auch für den Austausch und Zusammenhalt zwischen den Regionen ein.»

Carine Bachmann, Bundesamt für Kultur

«Die SRG sollte junge Leute anstellen, die Kunst studiert haben und zu irritieren vermögen. Sie könnten andere künstlerische Methoden anwenden und zeigen, wie offene Räume zu gestalten sind. Beiträge von der "Kunstcommunity" selbst wären auch für die SRG spannend, z. B. experimentelle Settings wie etwa "User-generated Beiträge"».

Jacqueline Holzer, Hochschule Luzern – Design Film Kunst

«[In Zukunft] sollte die SRG weniger schweizerische Kompromisse eingehen und mehr Parteilichkeit zeigen.»

Mathieu Jaton, Montreux Jazz Festival

5 Erkenntnisse aus der Online-Umfrage

Die quantitative Befragung im Rahmen dieses Public-Value-Dialogs richtete sich an die gesamte Bevölkerung und wurde im Auftrag der Trägerschaft der SRG vom unabhängigen Forschungsinstitut gfs.bern durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, die Erwartungen der Bevölkerung an die Rolle der SRG und ihrer Unternehmenseinheiten für die Kultur in der Schweiz zu erfassen.

Die Ergebnisse basieren auf einer repräsentativen Umfrage, an der 3'013 Einwohner:innen aus der ganzen Schweiz teilgenommen haben. Diese wurde zwischen dem 25. Oktober und dem 31. Dezember 2023 online durchgeführt und durch ein Panel von Teilnehmenden ergänzt, um die Repräsentativität zu gewährleisten. Die methodischen Details sind im Anhang zu finden (Kapitel 8.3).

Die folgenden Kapitel fassen die wichtigsten Ergebnisse zum Thema Public Value zusammen und sind dem Bericht des Instituts gfs.bern entnommen.

5.1 Kulturelles Engagement und Bedeutung der Kultur für die Bevölkerung

In Kürze

- Eine grosse Mehrheit (86%) der Teilnehmenden aus allen Sprachregionen misst der Kultur eine grosse Bedeutung bei.
- Die grosse Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass Kultur das gegenseitige Verständnis fördert (92%) und wichtig ist für den sozialen Zusammenhalt (89%) und die Demokratie (87%).
- 73% der Befragten interessieren sich für kulturelle Themen aus anderen Sprachregionen und 72% sind der Meinung, dass der Zugang zur Kultur für die gesamte Bevölkerung einfach ist.

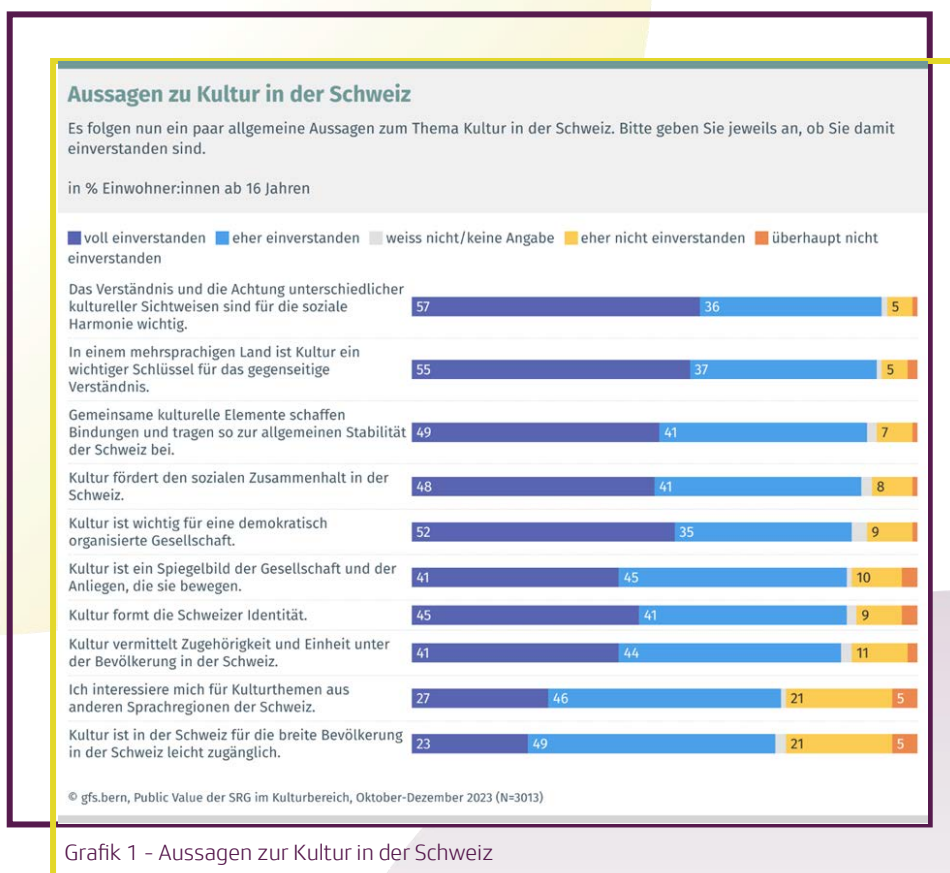
Ein Drittel der Befragten übt beruflich oder als Hobby eine kulturelle Tätigkeit aus, und 17% dieser Personen geben an, durch ihr kulturelles Engagement ihren Lebensunterhalt zu verdienen oder verdient zu haben. Eine grosse Mehrheit der Befragten (86%) gibt an, dass Kultur in ihrem Leben eine wichtige Rolle spielt.

Alle allgemeinen Aussagen zum Thema Kultur in der Schweiz geniessen seitens der Bevölkerung eine hohe Zustimmung. Es gibt jedoch Unterschiede im Grad der Zustimmung (Grafik 1):

- Die Befragten bestätigen insbesondere Argumente, die Kultur als bindendes Glied thematisieren. Die Aussagen, dass das Verständnis und die Achtung unterschiedlicher kultureller Sichtweisen wichtig sind für die soziale Harmonie (93%) und

dass Kultur in einem mehrsprachigen Land wie der Schweiz das gegenseitige Verständnis fördert (92%), erhalten eine hohe Zustimmung.

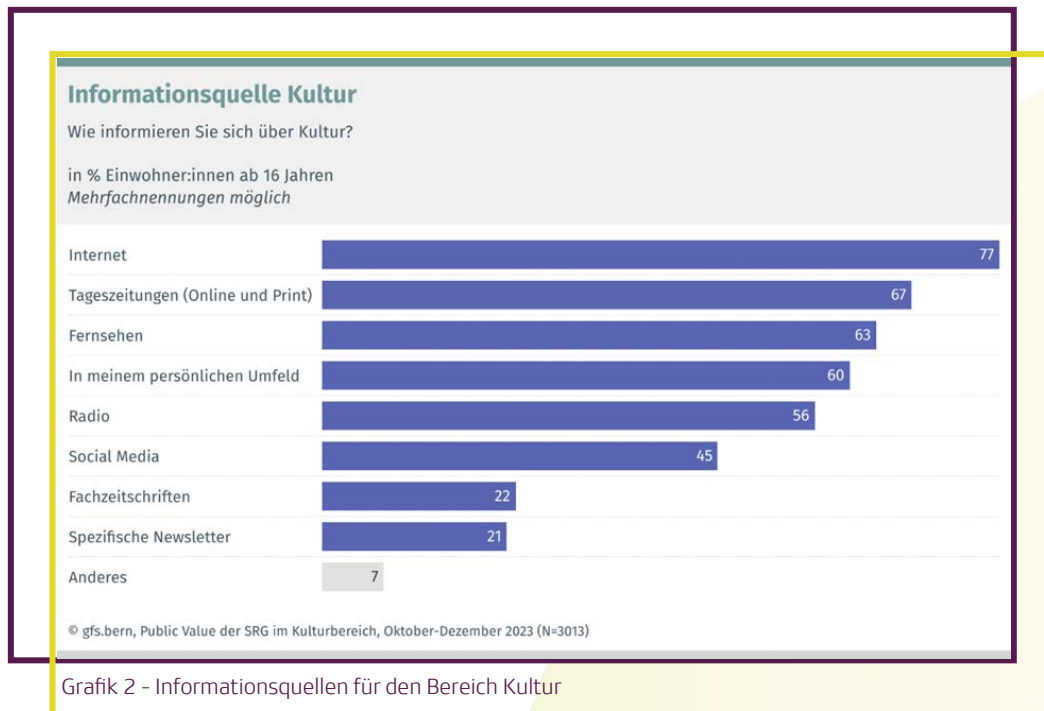
- Ebenso eine hohe Zustimmung erhalten die Aussagen, dass gemeinsame kulturelle Elemente zur Stabilität des Landes beitragen, dass Kultur den sozialen Zusammenhalt fördert und, dass Kultur wichtig ist für die Demokratie.
- Wenn es um das persönliche Interesse an Kulturthemen aus den anderen Sprachregionen geht, fällt die Zustimmung tiefer aus. Rund drei Viertel der Befragten stimmen eher oder voll und ganz zu. Insgesamt stimmen 72% der Befragten der Aussage zu, dass Kultur in der Schweiz einfach zugänglich ist.



Grafik 1 – Aussagen zur Kultur in der Schweiz

Die Ergebnisse zeigen, dass die Schweizer Bevölkerung ihre Informationen über Kultur in erster Linie aus dem Internet bezieht. Danach folgen die Tageszeitungen (online

oder gedruckt) und das Fernsehen, gefolgt vom persönlichen Umfeld und dem Radio. Weniger als die Hälfte der Befragten nutzt soziale Medien, Fachzeitschriften oder Newsletter, um sich über kulturelle Themen zu informieren (Grafik 2).



Grafik 2 - Informationsquellen für den Bereich Kultur

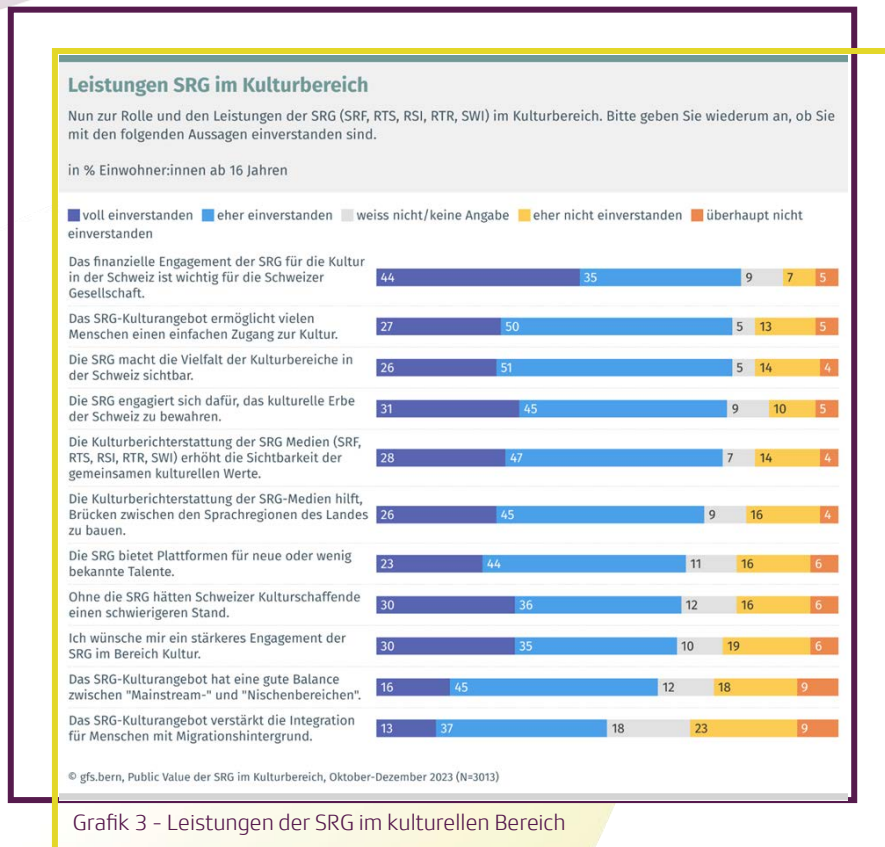
5.2 Bewertung des Kulturauftrags der SRG durch die Bevölkerung

In Kürze

- 79% der Bevölkerung sind eher oder voll einverstanden mit der Aussage, dass das finanzielle Engagement der SRG im Schweizer Kulturbereich wichtig ist für die Gesellschaft.
- Ebenfalls viel Zustimmung erhält die Aussage, wonach die SRG mit ihrem Angebot vielen Menschen einen einfachen Zugang zur Kultur bietet (77% eher/voll einverstanden), aber nur 50% sind der Meinung, dass das Kulturangebot der SRG die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund stärkt.
- Der in der Konzession festgelegte Kulturauftrag der SRG wird von 86% der Befragten als eher oder sehr wichtig erachtet. 68% der Befragten sind der Meinung, dass der Auftrag auf nationaler Ebene erfüllt wird, und 58% denken, dass er in ihrer Region erfüllt wird. Die Wahrnehmung der Erfüllung des Kulturauftrags unterscheidet sich je nach Medium (Radio: 69%, Fernsehen: 65%, Online: 53%).

Insgesamt geniessen die Aussagen zum Kulturauftrag der SRG²¹ eine hohe Zustimmung (vgl. Grafik 3) 79% der Bevölkerung stimmen der Aussage, dass das finanzielle Engagement der SRG für die Kultur in der Schweiz wichtig ist für die

Gesellschaft, «eher» oder «voll und ganz» zu. Der Anteil der Personen, die «voll und ganz» zustimmen, ist mit 44% deutlich höher als bei den anderen Aussagen.



Auch die Aussage, dass das Kulturangebot der SRG vielen Menschen einen einfachen Zugang zur Kultur ermöglicht, erhält eine hohe Zustimmung (77% eher/voll einverstanden). Weniger Zustimmung findet hingegen die Aussage, dass das Kulturangebot der SRG die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fördert

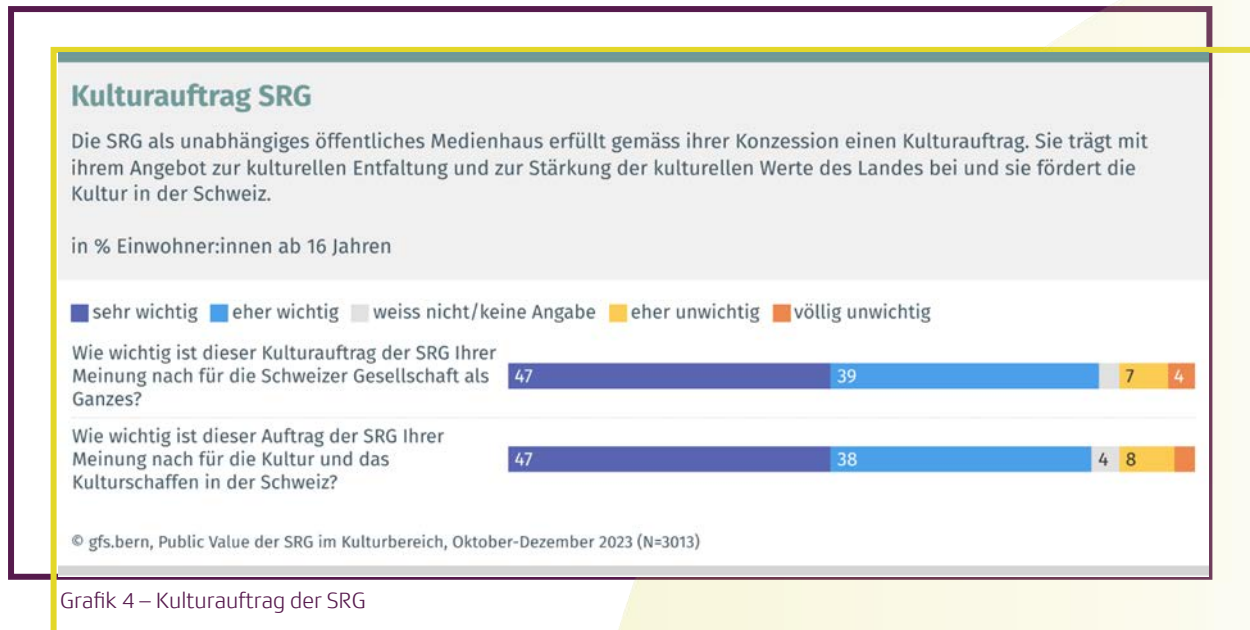
(50%). Fast ein Drittel stimmt (eher) nicht zu. Laut gfs.bern scheint eine Diskrepanz zu bestehen zwischen der Wahrnehmung des allgemeinen Engagements der SRG, Kultur zugänglich zu machen, und der Wahrnehmung dieses Engagements in Bezug auf diese spezifische Bevölkerungsgruppe.

²¹ Dieser lautet wie folgt: «Die SRG trägt mit ihrem Angebot zur kulturellen Entfaltung und zur Stärkung der kulturellen Werte des Landes bei. Sie fördert die schweizerische Kultur unter besonderer Berücksichtigung

der Literatur sowie des Musik- und Filmschaffens. Sie vermittelt die schweizerische Kultur in deren unterschiedlichen Erscheinungsformen». (Art. 7, SRG-Konzession)

In Bezug auf eine gute Balance zwischen «Mainstream-» und «Nischenbereichen» im Kulturangebot stimmt zwar eine Mehrheit der Befragten (61%) zu. Der Anteil derjenigen, die diese Aussage voll und ganz unterstützen, ist jedoch mit 16% deutlich geringer als bei den meisten anderen Aussagen.

Der in der Konzession festgelegte Kulturauftrag der SRG wird in der Bevölkerung als wichtig erachtet. Fast die Hälfte der Bevölkerung gibt an, dass er sowohl für die Gesellschaft als Ganzes als auch für die Kultur sowie die Kulturschaffenden in der Schweiz sehr wichtig ist (Grafik 4).



Die Bewertung des SRG-Kulturauftrags variiert je nach persönlicher politischer Orientierung. Sehr links eingestellte Befragte messen dem Kulturauftrag eine hohe Bedeutung bei, während sehr rechts orientierte Befragte ihn selten gutheissen.

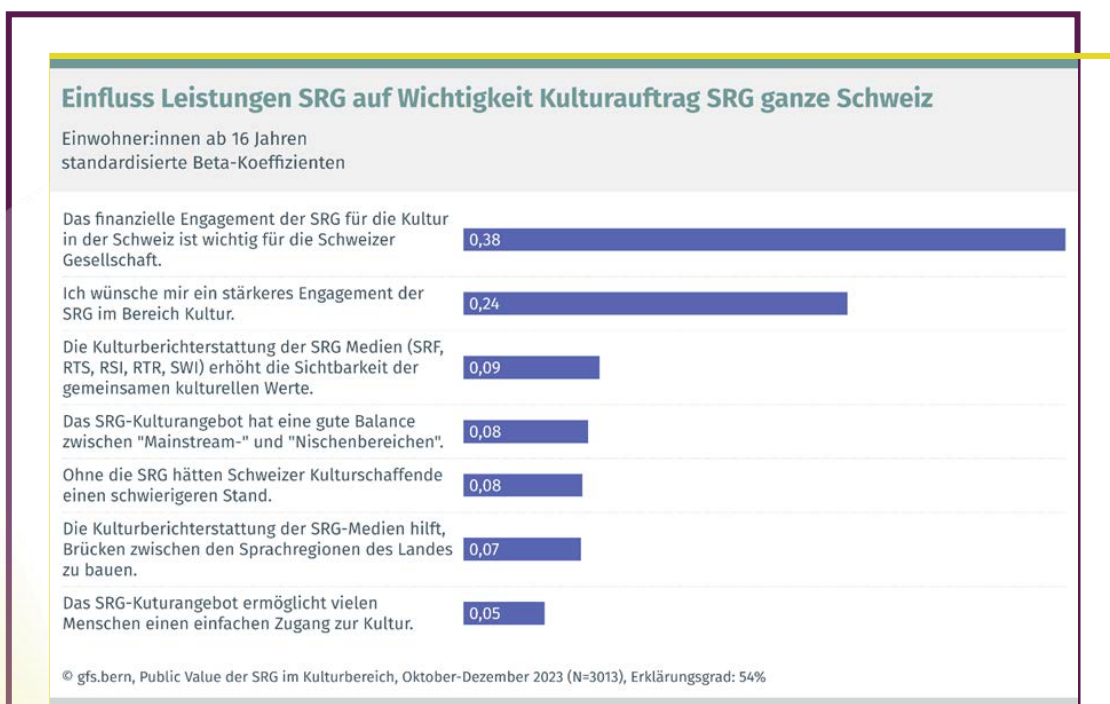
In der sehr linken Wählerschaft messen Männer sowie Personen, die sich als «divers» bezeichnen, der Kultur eine grössere Bedeutung bei als Frauen. Bei den Personen, die ihre politische Einstellung als «links-Mitte» angeben, sind die Unterschiede eher auf Ebene des Alters sichtbar, wobei die Älteren den Kulturauftrag stärker befürworten als die Jüngeren. Faktoren wie die Mitgliedschaft bei der Trägerschaft der SRG, die Tätigkeit im Kulturbereich oder die Tatsache, ob man bei der SRG arbeitet oder nicht, spielen ebenfalls eine Rolle. Die

Bedeutung des Auftrags wird von den Befragten, die im Kulturbereich tätig sind, bei der SRG arbeiten oder Mitglied der Trägerschaft SRG sind, positiver beurteilt.

Die Wichtigkeit des Kulturauftrags der SRG wird nicht nur von den persönlichen Merkmalen der Befragten beeinflusst, sondern auch von ihrer Einstellung zum Engagement der SRG im Kulturbereich. Eine hohe Wertschätzung des finanziellen Engagements für die Kultur korreliert mit der Wahrnehmung des Leistungsauftrags der SRG auf nationaler Ebene sowie mit dem Wunsch nach einem stärkeren kulturellen Engagement der SRG. Die Zustimmung zu diesen Aussagen hat den grössten Einfluss auf die positive Bewertung des Kulturauftrags (Grafik 5).

Aussagen über die kulturelle Bildungskraft der SRG-Kulturleistung sowie ihre Unabdingbarkeit für Kulturschaffende in der

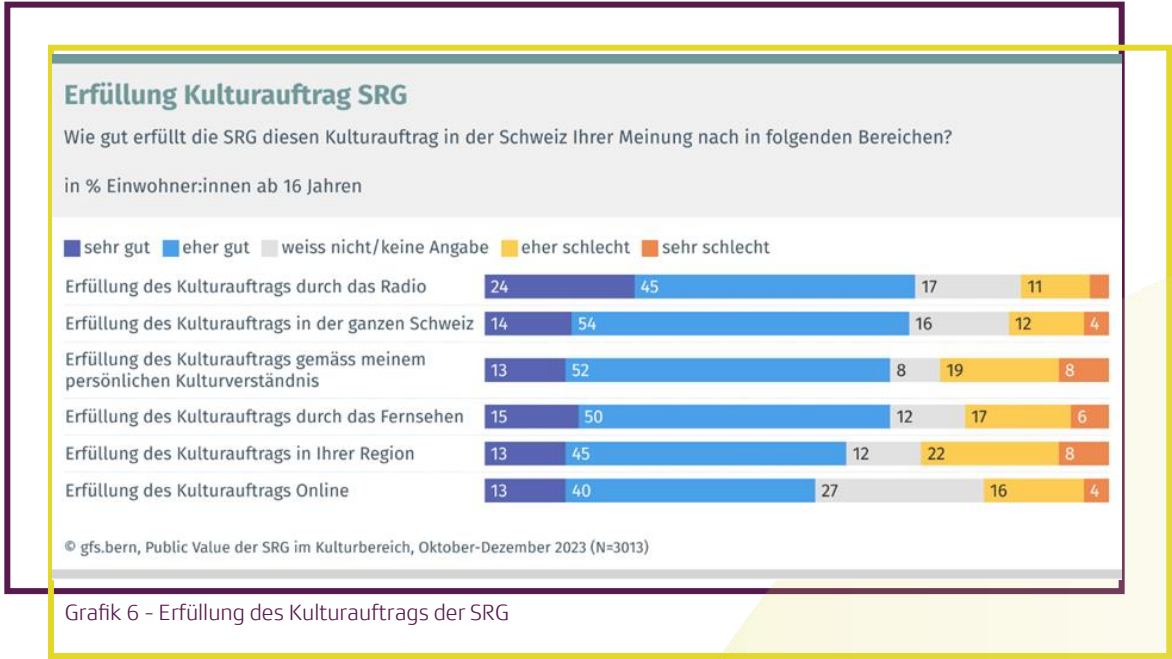
Schweiz haben einen weniger ausgeprägten positiven Einfluss.



Grafik 5 - Einfluss der SRG-Leistungen auf die Wichtigkeit des Kulturauftrags der SRG in der gesamten Schweiz. Die eingesetzte Methode der linearen Regression beschreibt das Vorhandensein des Einflusses von unabhängigen Variablen (hier: Leistung der SRG) auf eine abhängige Variable (hier: Wichtigkeit Kulturauftrag SRG ganze Schweiz). Anhand der Balkenfarbe lässt sich unterscheiden, ob ein Element eher eine positive Reaktion im Sinne von «Einverständnis» hervorruft (blau) oder eher eine negative Reaktion im Sinne von «keinem Verständnis» fördert. Aussagen, welche in der Grafik nicht erscheinen, haben keinen Einfluss. Das Modell erklärt 56 Prozent der Varianz in den Haltungen (korrigiertes R-Quadrat). Damit verfügt das Modell über eine mittlere Erklärungskraft. Alle Koeffizienten sind auf dem 5-Prozent-Niveau signifikant

Neben der Wahrnehmung der Bedeutung des Kulturauftrags wurden die Befragten anhand verschiedener Argumente auch gefragt, ob sie der Meinung sind, dass die SRG den Kulturauftrag erfüllt. Betrachtet man die Wahrnehmung der Erfüllung des

Kulturauftrags nach Kanal, so schneidet das Radio am besten ab: 69% der Bevölkerung sind der Meinung, dass das Radio den Auftrag eher oder sehr gut erfüllt. Das Fernsehen belegt mit 65% den zweiten Platz (Grafik 6).



Grafik 6 - Erfüllung des Kulturauftrags der SRG

An dritter Stelle folgt der Online-Bereich mit 53%. Laut gfs.bern ist dieses Ergebnis unter anderem auf den hohen Anteil unentschlossener Personen zurückzuführen (27%), die vermutlich weniger vertraut sind mit dem Online-Kulturangebot der SRG.

Die Erfüllung des Kulturauftrags in der gesamten Schweiz (68%) wird besser bewertet als die Erfüllung in der eigenen Region (58%). Die Zustimmung zur regionalen Erfüllung des Auftrags unterscheidet sich je nach Muttersprache

der Befragten: Personen französischer (62%), italienischer (75%) und rätoromanischer (83%) Muttersprache stimmen häufiger zu als Deutschsprachige (55%). Nur die Hälfte der Personen aus ländlichen Gemeinden (51%) ist der Meinung, dass der Kulturauftrag in der eigenen Region eher oder sehr gut erfüllt wird. In den Agglomerationen und Städten stimmen fast drei von fünf Personen dieser Aussage zu (60% bzw. 62%).

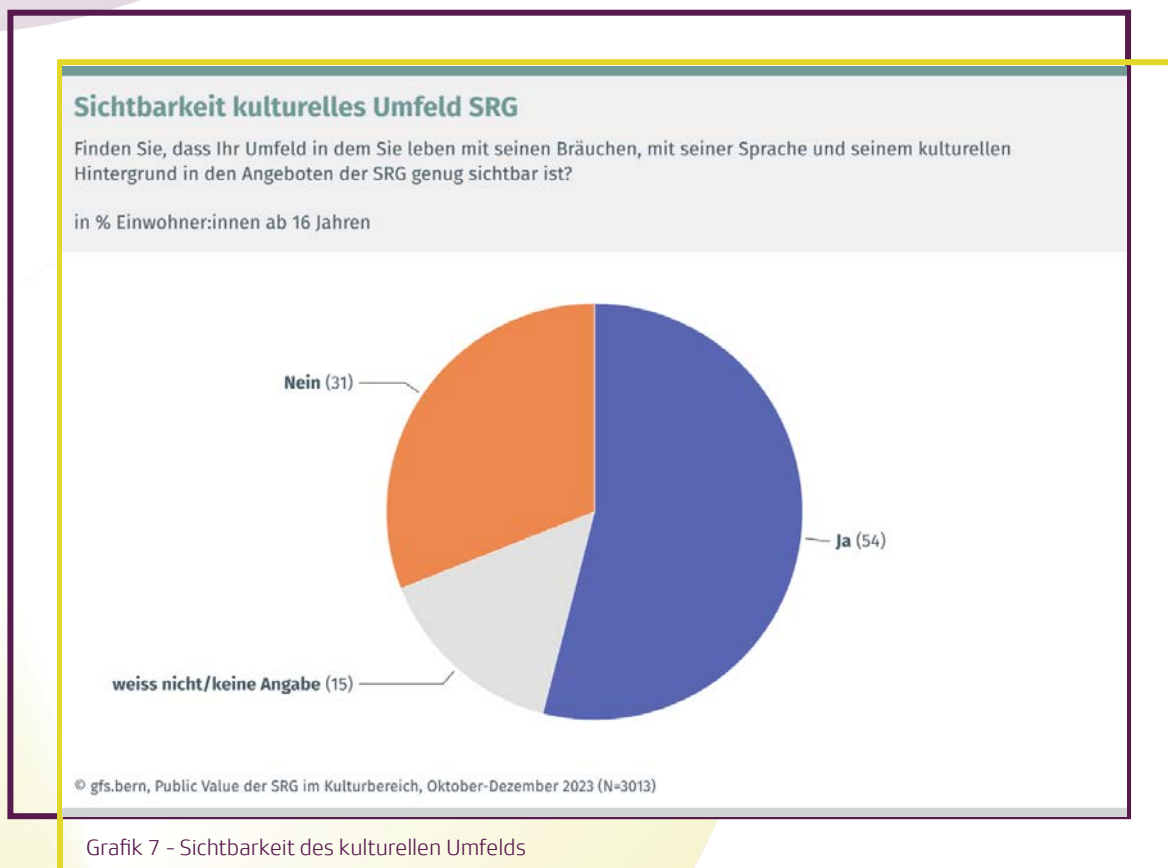
5.3 Verbesserungspotenziale gemäss der Bevölkerung

In Kürze

- Die Befragten sind der Meinung, dass die Berichterstattung über Veranstaltungen nationaler Tragweite und die Erhaltung und Bereitstellung von Archiven sehr wichtig sind und von der SRG sehr gut erfüllt werden.
- Sie sind jedoch der Meinung, dass die SRG stärker junge Menschen sowie Minderheiten schweizerischer oder ausländischer Herkunft einbeziehen sollte, um zu einem stärkeren Zusammenhalt im Land beizutragen.
- Ebenfalls verbessert werden sollte gemäss Befragten das Engagement der SRG für die Schweizer Kultur besser erklärt werden.

Obwohl etwas mehr als die Hälfte der Befragten der Meinung ist, dass ihr kultureller Hintergrund in den SRG-Angeboten angemessen repräsentiert wird, ist fast ein Drittel anderer Meinung (Grafik 7).

Laut gfs.bern gibt es noch Raum für Verbesserungen bezüglich der Sichtbarkeit der verschiedenen Bräuche und kulturellen Hintergründe in den SRG-Angeboten.



Die Mehrheit der Befragten erachtet alle im Fragebogen vorgeschlagenen Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf die kulturelle und soziale Vielfalt, den Zusammenhalt sowie die Integration als wichtig (siehe Liste in Grafik 8). Der Grad der Zustimmung variiert jedoch stark.

91% der Befragten sehen Verbesserungsmöglichkeiten bei der Erhaltung und Bereitstellung von Archiven und 89% bei der Berücksichtigung des jungen Publikums. Diese Verbesserungen

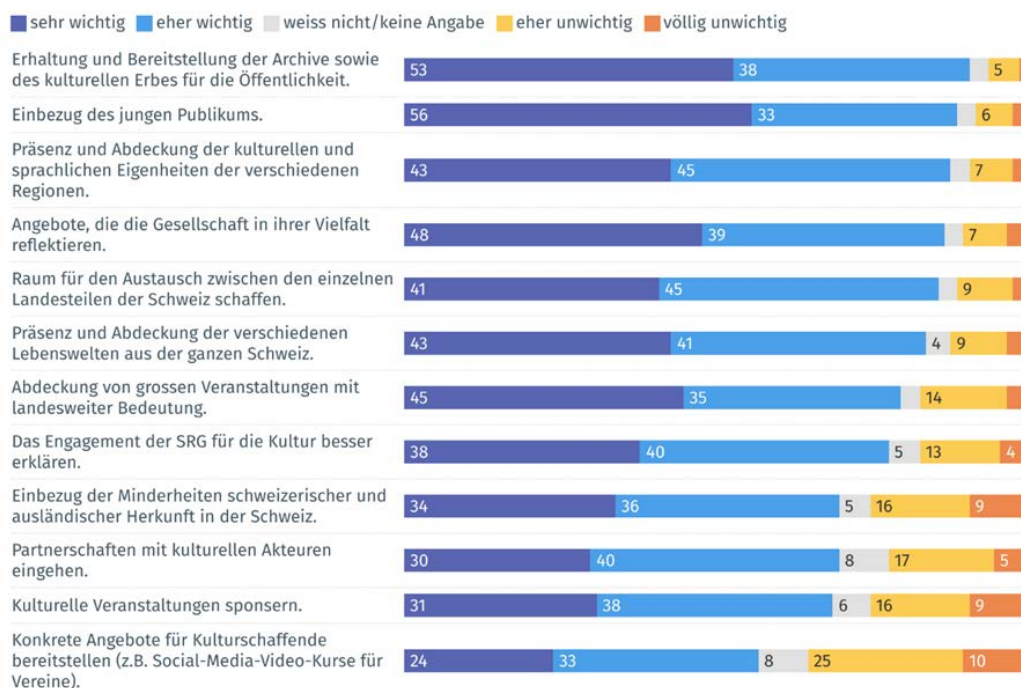
wären laut den Befragten im Interesse der gesamten Schweizer Gesellschaft. Auch die Bedeutung der Berichterstattung über die kulturellen und sprachlichen Besonderheiten der Schweiz wird von einer grossen Mehrheit anerkannt.

Die Befragten sehen etwas weniger Verbesserungspotenzial bei Kulturpartnerschaften, beim Sponsoring und bei konkreten Angeboten für Kulturschaffende.

Verbesserungen Kulturauftrag SRG

Was müsste die SRG verbessern, um die kulturelle und soziale Vielfalt der Schweiz besser zu widerspiegeln und mehr zum Zusammenhalt und zur Integration im Land beizutragen? Bitte bewerten Sie zunächst die Wichtigkeit der nachfolgenden Elemente für die Schweizer Gesellschaft als Ganzes.

in % Einwohner:innen ab 16 Jahren



© gfs.bern, Public Value der SRG im Kulturbereich, Oktober-Dezember 2023 (N=3013)

Grafik 8 - Verbesserungen des Kulturauftrags der SRG

Wenn man die Befragten bittet, die entsprechenden Leistungen der SRG zu bewerten, wird deutlich, dass die SRG ihrer Meinung nach bereits einen wichtigen Beitrag leistet zur Förderung der Vielfalt, des Zusammenhalts und der Integration im Land.

Betrachtet man die durchschnittliche Bewertung der unten aufgelisteten Elemente (Grafik 9), sticht die Berichterstattung über grosse Veranstaltungen von nationaler Bedeutung

(ø7.2) heraus. In den Augen der Bevölkerung leistet die SRG hier den wichtigsten Beitrag. Den zweiten Platz belegt die Erhaltung und Bereitstellung von Archiven (ø6.8). Weniger gut bewertet wurde der Einbezug des jungen Publikums (ø5.9). Einzig die Erklärung des kulturellen Engagements der SRG und die Bereitstellung konkreter Angebote für Kulturschaffende wurden schlechter bewertet. Kein Element wird jedoch mit weniger als 5 von 10 Punkten bewertet.

Elemente Leistungen der SRG: Mittelwerte

Es folgen noch einmal dieselben Elemente. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 0 bis 10 die Leistungen der SRG in Bezug auf diese Elemente. Auf dieser Skala steht die Zahl "0" für "die SRG leistet überhaupt keinen Beitrag". Die Zahl "10" steht für "die SRG leistet einen zentralen Beitrag".

Mittelwerte Einwohner:innen ab 16 Jahren



© gfs.bern, Public Value der SRG im Kulturbereich, Oktober-Dezember 2023 (N=3013)

Grafik 9 - Elemente Leistungen der SRG: Mittelwerte

Verbesserungspotenziale für die SRG – Analyse und Kommentar durch den Bereich Public Value SRG

Um mögliche Verbesserungspotenziale für die SRG zu ermitteln, interessieren die Leistungen, welche die Befragten als wichtig erachten, sowie die Leistungen, zu denen die SRG ihrer Meinung nach einen zentralen Beitrag leistet. Hierzu ist es sinnvoll, die Dimensionen «wahrgenommene Wichtigkeit der Leistungen» und «wahrgenommener Beitrag der Leistungen» zu kreuzen.

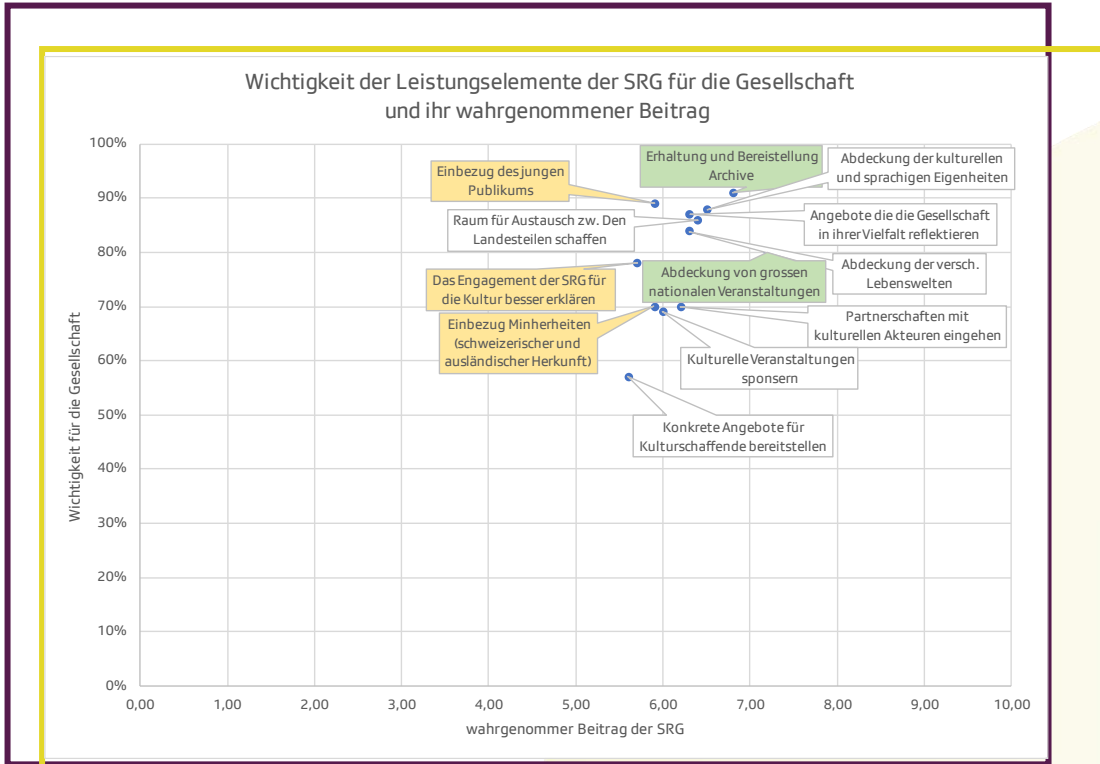
Die folgende Grafik (Grafik 10) zeigt, dass alle Leistungen im oberen rechten Quadranten angesiedelt sind und somit alle als ziemlich wichtig angesehen werden und

gemäss Befragten einen relativ hohen Beitrag zur Gesellschaft leisten.

Die gelb markierten Leistungen sind jene, die als wichtig angesehen werden (über 70%) und bei denen die Befragten gleichzeitig der Meinung sind, dass der Beitrag der SRG besser sein könnte (weniger als 6 von 10 Punkten). Konkret handelt es sich um die Berücksichtigung des jungen Publikums, um eine bessere Erklärung des Engagements der SRG für die Kultur und um die Berücksichtigung von Minderheiten. Hier besteht also Verbesserungspotenzial für die

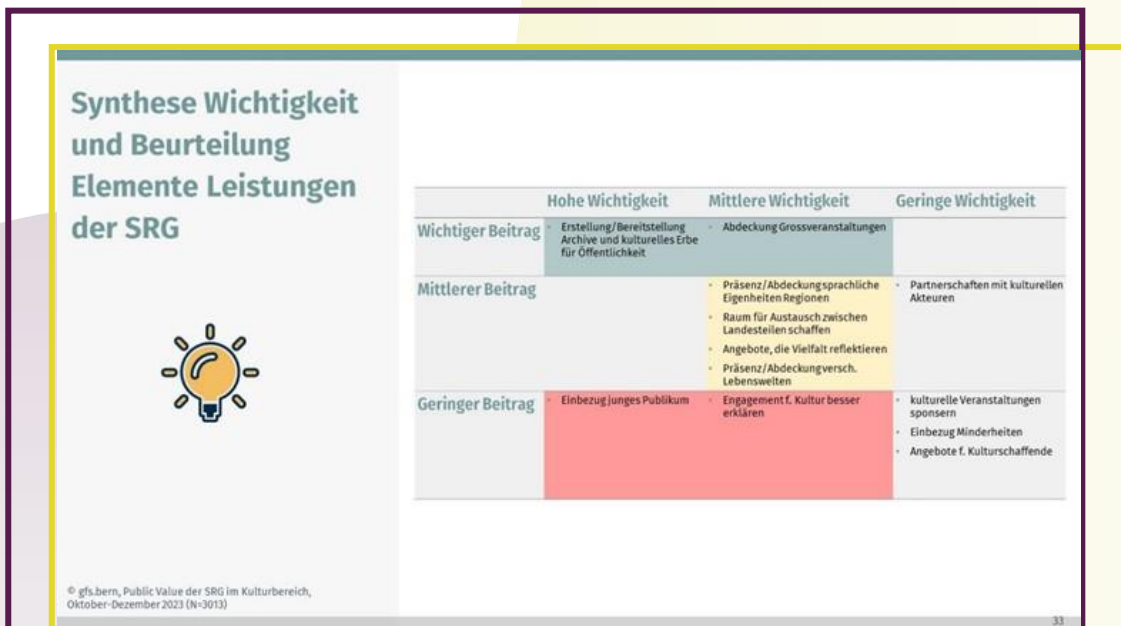
SRG. Die grün markierten Leistungen sind jene, die als sehr wichtig angesehen werden und welche die SRG nach Meinung der Befragten bereits sehr gut erfüllt. Dabei handelt es sich um die Erhaltung und

Bereitstellung von Archiven und um die Berichterstattung über Veranstaltungen nationaler Tragweite. Hier gilt es für die SRG, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.



Grafik 10 – Wahrnehmung der Wichtigkeit der Leistungen der SRG und ihr wahrgenommener Beitrag für die Gesellschaft

Gfs.bern bietet eine tabellarische Darstellung dieser Analyse



Grafik 11 - Synthese Wichtigkeit und Beurteilung Elemente Leistungen der SRG



6 Gemeinsame Ergebnisse beider Erhebungen

Auf Grundlage der qualitativen und quantitativen Befragungen wurden zentrale Ergebnisse identifiziert, die in den vorherigen Kapiteln ausführlich dargestellt wurden. Anschliessend wurden die Erkenntnisse beider Methoden miteinander verglichen. Diese Analyse führte zu einer Reihe von Aspekten, die sowohl in den Leitfadengesprächen als auch in der Umfrage übereinstimmend hervorgehoben wurden. Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse präsentiert, die sich aus beiden Ansätzen abschliessend herauskristallisiert haben



Der Kulturauftrag, welcher der SRG in ihrer Konzession zugewiesen wurde, wird von den Stakeholdern und der Bevölkerung als relevant angesehen.

Er ist für den Zusammenhalt des Landes von zentraler Bedeutung: Die Berichterstattung über grosse Veranstaltungen nationaler Tragweite wird als wichtig erachtet.



Er ist zentral für die Vielfalt: Die Repräsentation der kulturellen und sprachlichen Eigenheiten der Schweiz wird als wichtig erachtet.



Es besteht insgesamt die Ansicht, dass der Kulturauftrag im Radio besser umgesetzt wird als im Fernsehen.



Die Bevölkerung und die Stakeholder sind sich bewusst, dass das finanzielle Engagement der SRG für die Kultur wichtig ist für die Gesellschaft, sie regen auch an, die entsprechenden Leistungen besser zu erklären.



Personen, die nicht mit einer der vier Landessprache aufgewachsen sind, sollen im Kulturangebot der SRG stärker berücksichtigt werden.



Der Vorschlag der Befragten, die jüngeren Generationen stärker anzusprechen, kann in Verbindung gebracht werden mit dem Wunsch einiger Stakeholder nach mehr innovativen Inhalten und mehr Mut im Kulturangebot.

Bezüglich Unterschiede zwischen den Ergebnissen der Online-Umfrage und der Leitfadengespräche fällt auf, dass die Stakeholder kulturelle Inhalte aus anderen Sprachregionen als wichtiger erachten für den nationalen Zusammenhalt als die Bevölkerung. Diese scheint etwas weniger an Inhalten aus anderen Sprachregionen interessiert zu sein.



7 Schlussfolgerung und nächste Schritte

Der Public-Value-Dialog zum Thema Kultur lieferte interessante Ergebnisse für die SRG und ihre Unternehmenseinheiten sowie für die Trägerschaft der SRG. Die Befragung ist ein Teil des Dialogprozesses, welcher sich als Kreislauf darstellen lässt: Nach dem

Einholen der Erwartungen und der Analyse der Ergebnisse folgen die Überprüfung von Massnahmen und deren Umsetzung. Der vierte Schritt ist die Information über Resultate und Massnahmen.



In der zweiten Phase, in der eine «Gap-Analyse» gemacht wird, werden die bestehenden Lücken ermittelt zwischen den im Dialog geäusserten Erwartungen und dem, was die SRG bereits tut für die Vermittlung der Schweizer Kultur und die Förderung des kulturellen Schaffens.

Dieser Prozess wird auf regionaler Ebene von den Unternehmenseinheiten und auf nationaler Ebene von der Trägerschaft und der SRG durchgeführt. In erster Linie geht es um eine Priorisierung der identifizierten Handlungsfelder aufgrund ihrer Wirkung und

Machbarkeit, aufgrund dessen, was im Bereich bereits erreicht wurde, sowie aufgrund der Erkenntnisse aus dem Dialog.

Anschliessend werden Massnahmen geprüft mit dem Ziel, die identifizierten Lücken zu schliessen und die ausgewählten Handlungsfelder zu optimieren. Dabei bleibt die SRG stets ihrer organisatorischen Unabhängigkeit verpflichtet und stellt sicher, dass jegliche Massnahmen im Einklang mit ihrer redaktionellen Freiheit stehen.

Diese Phase wird im Herbst 2024 abgeschlossen sein. Die Überprüfung der Massnahmen erfolgt durch die jeweiligen Unternehmenseinheiten und der Trägerschaft SRG. Die Massnahmen können verschiedener Art sein: Es kann sich um neue regionale oder nationale Projekte handeln, aber auch um Beiträge oder Ergänzungen zu bestehenden Projekten.

Alle Massnahmen müssen letztlich dazu beitragen, den Mehrwert zu stärken, den die SRG im Rahmen ihres Kulturauftrags für die Gesellschaft erbringt. Die Massnahmen, die aus dem Public-Value-Dialog hervorgehen, betreffen also nicht in erster Linie das redaktionelle Angebot der SRG.

Schliesslich werden die Stakeholder und die Bevölkerung über die Ergebnisse und die geplanten Massnahmen informiert.



8 Anhang

Kulturauftrag gemäss SRG-Konzession vom 29. August 2018

Art. 7 Kultur

¹ Die SRG trägt mit ihrem Angebot zur kulturellen Entwicklung und zur Stärkung der kulturellen Werte des Landes bei. Sie fördert das schweizerische Kulturschaffen unter besonderer Berücksichtigung der literarischen, musikalischen oder filmischen Produktion.

² Sie vermittelt die schweizerische Kultur in ihren verschiedenen Ausdrucksformen.

³ Sie erbringt ihre kulturellen Leistungen, indem sie insbesondere garantiert:

- a. eine enge Zusammenarbeit mit der Schweizer Filmbranche;
- b. eine enge Zusammenarbeit mit der Schweizer Musikbranche;
- c. eine angemessene Berücksichtigung der Schweizer Literatur;
- d. die Ausstrahlung von Sendungen unabhängiger schweizerischer oder europäischer Produzenten sowie von selbst produzierten Sendungen.

⁴ Sie stellt angemessene finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um die geforderten kulturellen Leistungen zu erbringen.

8.1 Liste der befragten Stakeholder

Nationale Stakeholder (SRG)

Organisation	Name	Bereich
Cinéforum - Fondation romande pour le cinéma	Stéphane Morey	Film
Ticino Film Commission / Solothurner Filmtage	Niccolò Castelli	Film
Two Gentlemen Records - unabhängiges Musikunternehmen	Christian Fighera	Musik
Fondation van Gogh (Arles, France)	Bice Curiger	Kunst und Performance
Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung	Philippe Bischof	Kulturpolitik
Schweizerisches Nationalmuseum	Denise Tonella	Kunst und Performance
Museum für Kommunikation, Bern	Jacqueline Strauss	Kunst und Performance
Hochschule Luzern - Design Film Kunst	Jacqueline Holzer	Bildung
Lucerne Festival	Michael Haefliger	Musik
Fondation du Festival de Jazz de Montreux	Mathieu Jaton	Musik
Bundesamt für Kultur BAK	Carine Bachmann	Kulturpolitik

Stakeholder französische Schweiz (RTS)

Organisation	Name	Bereich
Direction de la culture et du développement urbain, Ville de Lausanne	Michael Kinzer	Kulturpolitik
Plateforme10 – Stiftung, welche die kantonalen Museen MCBA, mudac und Photo Elysée in Lausanne verwaltet und entwickelt.	Patrick Gyger	Kunst und Performance
Service de la Culture de l'Etat de Fribourg	Philippe Trinchan	Kulturpolitik
Livre Suisse - Schweizerischer Verband der Verteiler, Verleger und Buchhändler	Stéphane Fretz	Literatur
Photo Elysée	Nathalie Herschdorfer	Kunst und Performance
FCMA - Fondation Romande pour la Chanson et les Musiques Actuelles	Albane Dunand (Schlechter)	Theater und Tanz
Haute Ecole d'Arts et de Design de Genève HEAD	Lada Umstätter	Digitale Kultur
Musées cantonaux du Valais	Marie Rochel	Kunst und Performance
PALP Festival	Sébastien Olesen	Musik
FRAS Fédération romande des arts de la scène	Thierry Luisier	Theater und Tanz
Payot SA	Pascal Vandenbergh	Literatur

Stakeholder Deutschschweiz (SRF)

Organisation	Name	Bereich
Kunsthalle Zürich	Daniel Baumann	Kunst und Performance
Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee	Nina Zimmer	Kunst und Performance
Musikkollegium Winterthur (zum Zeitpunkt des Gespräches)	Dominik Deuber	Musik
Pro Helvetia, Abt. Literatur	Reina Gehrig	Literatur
Autorinnen und Autoren der Schweiz	Andreas Russenberger	Literatur
Kunsthaus Zürich	Ann Demeester	Kunst und Performance
Schweizerischer Bühnenverband	Roman Steiner	Theater und Tanz
Internationales Literaturfestival BuchBasel	Marion Regenscheit	Literatur
t. Theaterschaffen Schweiz	Sandra Künzi	Theater und Tanz
Zürcher Hochschule der Künste	Sabine Boss	Film

Stakeholder rätoromanische Schweiz (RTR)

Organisation	Name	Bereich
Kulturmagazin Frida	Mathias Balzer	Kulturjournalismus
Freischaffende Musikerin	Martina Hug	Musik
Theater Chur (zum Zeitpunkt des Gespräches)	Roman Weishaupt	Theater und Tanz
Chasa Editura Rumantscha	Anita Capaul	Literatur
Bündner Kantonalgesangsverein	Lucretia Bärtsch	Musik
Freischaffende Architektin	Anita Simeon	Architektur

Stakeholder italienische Schweiz (RSI)

Organisation	Name	Bereich
Museo d'arte della Svizzera italiana (MASI Lugano)	Tobia Bezzola	Kunst und Performance
Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport (DECS), Kanton Tessin	Raffaella Castagnola	Kulturpolitik
Babel Festival	Matteo Campagnoli	Literatur
LAC - Lugano Arte e Cultura	Michel Gagnon	Kunst und Performance
Pro Grigioni Italiano	Franco Milani	Kulturpolitik
Chiasso Letteraria	Marco Galli	Literatur
Locarno Film Festival	Raphaël Brunschwig	Film
OSI Orchestra della Svizzera italiana	Barbara Widmer	Musik
Compagnia Finzi Pasca	Daniele Finzi Pasca	Theater und Tanz

8.2 Leitfaden Stakeholder Gespräche

Fragen

Einführung, Kontext und Ziele

Als Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR (und damit die SRF/RTR und ihrer anderen Unternehmenseinheiten) wollen wir zuhören und uns weiterentwickeln.

Der nationale Bereich «Public Value» geht der Frage nach, welche Mehrwert die SRG für die Gesellschaft leistet und wie dieser noch verstärkt werden kann. Zu diesem Zweck führen wir Gespräche mit Stakeholdern, um ihre Erwartungen in Bezug auf die Rolle der SRG zu erheben.

Dieses Jahr liegt unser Fokus auf der Kultur. Den Mehrwert für die Gesellschaft haben wir entlang von vier Themen definiert, welche dieses Gespräch strukturieren werden: der Beitrag zur Demokratie, zum Zusammenhalt, zur Vielfalt und zur Wertschöpfung.

Die Gespräche werden in allen vier Sprachregionen durchgeführt und die Erkenntnisse werden in die neue SRG-Strategie einfließen. Zusätzlich können daraus auch konkrete Massnahmen oder Erkenntnisse bspw. durch SRF/RTR abgeleitet werden.

1) Wahrnehmung Rolle SRG (15')

Einführung in die Fragen

Als unabhängiges öffentliches Medienhaus erfüllt die SRG gemäss ihrer Konzession einen Kulturauftrag. Dieser Auftrag legt fest, dass die SRG mit ihrem Angebot:

- zur kulturellen Entfaltung
- und zur Stärkung der kulturellen Werte des Landes beitragen muss.

Sie muss zudem

- die schweizerische Kultur fördern
- und die schweizerische Kultur in deren unterschiedlichen Erscheinungsformen vermitteln

- 1a) Finden Sie es richtig, dass es diesen Kulturauftrag für die SRG gibt? Konkret: Das Kulturschaffen finanziell zu unterstützen und über die Kultur zu berichten. Falls ja, warum? Falls nein, warum?
- 1b) Auf einer Skala von 1 bis 10 (1=Rolle absolut nicht erfüllt und 10=Rolle vollständig erfüllt) inwieweit erfüllt die SRG Ihrer Meinung nach die Rolle, die ihr vom Bund zugewiesen wird?
- 1c) Wenn Sie die gleiche Skala beibehalten, wie stark sind Ihre Peers der Meinung, dass die SRG die ihr vom Bund zugewiesene Rolle erfüllt (Peers=in Ihrem beruflichen Umfeld, Kultursektor)?
 - Wieso haben Sie diese (tiefe/hohe) Einschätzung gegeben?
 - Warum glauben Sie, dass Ihre Peers diese (gute/schlechte) Note geben würden?
- 1d) Die SRG engagiert sich für die Schweizer Kultur. Sie ist Partnerin verschiedener kultureller Veranstaltungen und beteiligt sich am kulturellen Schaffen, insbesondere durch den Pacte de l'audiovisuel oder die Charte de la musique suisse. Welche Leistungen der SRG erachten Sie am wichtigsten für den Kulturbereich?
 - Konkrete Zahlen, falls nötig: Sie widmet diesem Bereich 12% der Sendezeit im Fernsehen und 5% im Radio, ist Partner verschiedener kultureller Veranstaltungen und beteiligt sich am

kulturellen Schaffen, insbesondere durch den Pacte de l'audiovisuel (Budget kürzlich auf 34 Mio. pro Jahr ab 2024 erhöht) oder die Charte de la musique suisse (37% Schweizer Musik im Radio.)

- 1e) Welche Alternativen zur SRG sehen Sie für den Kultursektor erstens für die Berichterstattung und zweitens für die Unterstützung von Veranstaltungen und kulturellem Schaffen?

Mehrwert der SRG für die Schweizer Gesellschaft im Kulturbereich (20')

2) Demokratie

- 2a) Was tut die SRG in ihren Augen, um den Zugang zur Kultur für die ganze Bevölkerung zu erleichtern?
- 2b) Was könnte sie dafür zusätzlich tun?

3) Zusammenhalt

- 3a) Inwiefern trägt Kultur in ihren Augen zum besseren Verständnis zwischen den Sprachregionen bei?
- 3b) Welche Rolle spielt die SRG dabei?
 - 3c) Was könnte sie dafür zusätzlich tun?

4) Vielfalt

- 4a) Auf einer Skala von 1 bis 10 (1=gar nicht abgebildet 10=sehr gut abgebildet), inwiefern wird die kulturelle Vielfalt der Bevölkerung (von ländlich bis urban, von urchig bis zu den diversen Regionen der Welt) in unserem Land durch die Service-Public- Medien abgebildet?
- 4b) Wieso haben Sie diese (tiefe/hohe) Einschätzung gegeben?
 - 4c) Was könnte die SRG dafür zusätzlich tun?
- 4d) Denken Sie, dass die SRG den unterschiedlichen kulturellen Erscheinungsformen genug Rechnung trägt (z.B. gelehrte vs. populäre Kultur, etablierte Talente vs. Newcomer, Ausgewogenheit zwischen den verschiedenen kulturellen Sparten (Musik, Film, Literatur etc.))? Bitte führen Sie aus.

5) Wirtschaftliche Auswirkungen - Wertschöpfung

- 5a) Die SRG leistet finanzielle Unterstützung für verschiedene Kulturbereiche. Welche finanziellen Engagements der SRG im Kulturbereich sind Ihnen bekannt?
- 5b) Gemäss Ihrer Erfahrung: Wie wirkt sich das finanzielle Engagement der SRG für die Kultur in der Schweiz auf die unterschiedlichen kulturellen Sektoren aus?

6) Zukunft Schweizer Kulturlandschaft und Rolle SRG (10')

- 6a) Blicken wir jetzt in die Zukunft: Stellen Sie sich vor, wir sind im Jahr 2033. Wie hat sich die Kulturlandschaft verändert? Und welche Rolle nimmt die SRG darin ein?
- 6b) Wenn es die Unterstützung der SRG für die Kultur nicht mehr gäbe, zum Beispiel bei der Annahme von Volksinitiativen zur Senkung oder Abschaffung der Mediengebühren, was würde sich für Sie ändern?
- 6c) Zum Abschluss haben Sie einen Wunsch frei. Was wünschen Sie sich von der SRG für den Kulturplatz Schweiz?

7) Nutzung des SRG-Kulturangebots (5')

Bevor wir zum Abschluss dieses Austauschs kommen, haben wir noch einige Fragen zu Ihrer Nutzung des Kulturangebots der SRG.

- 7a) Welche Kultursendungen der SRG hören/sehen/konsultieren Sie?
- 7b) Verfolgen Sie Kultursendungen der SRG in einer anderen Landessprache als Ihrer eigenen? Wenn ja, welche?
- 7c) Welche Formate schauen Sie/nutzen Sie auf den digitalen Plattformen der SRG (srf.ch, soziale Medien, Apps von SRF, Play Suisse)?
- 7d) Haben Sie in Ihrer Rolle bereits mit der SRG zusammengearbeitet (z.B. Konzertproduktionen, Aufnahmen, Interviews, usw.) Wenn ja, bei welcher Gelegenheit? Wenn nicht, warum?

8) Abschluss (5')

- 8a) Wir sind nun am Ende dieses Gespräches angelangt. Haben Sie noch weitere Anmerkungen?

8.3 Methodische Details der Online-Umfrage

Die repräsentative Befragung wurde zwischen dem 25. Oktober und dem 31. Dezember 2023 mittels Panel- und offener Mitmachbefragung durchgeführt. Insgesamt haben 3'013 Einwohner:innen aus der

gesamten Schweiz teilgenommen. Über die technischen Eckwerte der nationalen Umfrage orientiert die nachstehende Übersicht.

Tabelle 1: Methodische Details

Auftraggeberin	SRG SSR
Grundgesamtheit	Schweizer Einwohner:innen ab 16 Jahren
Datenerhebung	hauseigenes Online-Panel «Polittrends» → offene Online-Mitmachumfrage
Art der Stichprobenziehung	Panel: geschichtete Zufallsziehung → Mitmachumfrage: Selbstselektion
Befragungszeitraum	25. Oktober bis 31. Dezember 2023
Stichprobengrösse	Total Befragte CH N = 3013 - n Panel = 1005 - n Panel DCH = 702 - n Panel FCH = 243 - n Panel ICH = 60 - n Mitmachumfrage: 2008 - n Mitmachumfrage DCH = 1477 - n Mitmachumfrage FCH = 241 - n Mitmachumfrage ICH = 290
Stichprobenfehler	±3.1 Prozent bei 50/50 und 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit

© gfs.bern, Public Value der SRG im Kulturbereich, Februar 2024

Zur Angabe des Stichprobenfehlers in der obigen Tabelle kann folgendes angemerkt werden: Einerseits setzt man bei der Umfrageforschung zumeist auf ein Sicherheitsmass von 95 Prozent; das heisst man akzeptiert eine Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 Prozent, dass der nachgewiesene statistische

Zusammenhang so in der Bevölkerung nicht vorhanden ist. Andererseits unterliegen statistische Aussagen einem Stichprobenfehler, der von der Grösse der Stichprobe und der Basisverteilung der Variable in der Bevölkerung abhängt, wobei der Fehler kleiner wird, je grösser die Stichprobe ist.

Tabelle 2: Stichprobenfehler

Zurückhaltender statistischer Stichprobenfehler nach Stichprobengröße und Grundverteilung

Grösse der Stichprobe	Fehlerquote Grundverteilung	
	von 50% bis 50%	von 20% bis 80%
N = 1'000	±3.2 Prozentpunkte	±2.5 Prozentpunkte
N = 600	±4.1 Prozentpunkte	±3.3 Prozentpunkte
N = 100	±10.0 Prozentpunkte	±8.1 Prozentpunkte
N = 50	±14.0 Prozentpunkte	±11.5 Prozentpunkte

Lesebeispiel: Bei tausend Befragten und einem nachgewiesenen Wert von 50% liegt der tatsächliche Wert bei 50% ±3.2 Prozentpunkten, bei einem Basiswert von 20% bei 20% ±2.5 Prozentpunkten. In der Stichprobenforschung wird üblicherweise eine Sicherheitsmarge von 95% festgelegt, d.h. man akzeptiert eine Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%, dass der nachgewiesene statistische Zusammenhang in der Grundgesamtheit so nicht vorkommt.

©gfs.bern

Der Stichprobenfehler ist auf dieser Basis eine wichtige Masszahl für die Irrtumswahrscheinlichkeit und

Irrtumsgrösse einer getroffenen statistischen Aussage.

8.4 Impressum

Herausgeber:

SRG SSR
Generaldirektion
Public Value
Giacomettistrasse 1
3000 Bern 16
Telefon: +41 58 134 31 11
www.publicvalue.srgssr.ch
public.value@srgssr.ch

Redaktion: Bereich Public Value SRG, Emilie Demaurex
Grafik: Bereich Public Value SRG, Aina Heiniger

Diese Publikation ist auch auf Französisch und Italienisch erhältlich.

Bern, 2024

